# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Miches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Besugspreis: Durch Trägerinnen Ansgabe A Ausgabe B gebar gebar (obne Buffelle monatl 0.60 vierteij 1.60 monatl 0.60 vierteij 1.60 monatl 0.60 vierteij 2.60 2.70 2.70 gebahr monatt 0.00 viertell, 1.80 monatt 0.00 viertell, 2.00 fertell, 2.00 2.70 2.10 0.90 2.70 2.70 2.10 Einem Racht. erichetnen tagtich mittags mit Musnahme b. Conn. u. Reiertage.

n, Soriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Itr. 5915, 5916, 5917.

Donnent der Wiesdademer Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod anfall jeder Adonnent der Wiesdadener Reuesten Rachrichten, der auch die dumoritische Wochen-e Kochdrunnengeister (Ausgade B) desleht, insgelamt mit 1000 Beart auf den Lades- und Gang-dießisfall infolge Unsall det der Kurnderger Ledensversich-Bank versichert. Set verheirateten unten der "Kochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Ansetgenpreise: Die einspaltige Stabtbez. Wiedbaben Deutschland Anklend Beile ober beren Ramn - Wit. 0.20 Mrt. 0.30 Mrt. 0.40 Im Reftameteil: Die Zeile - Mt. 1.— Mrt. 1.50 Mrt. 1.50 Wet. 1.50 Bei Wiederholung Rachlaß nach Tarit. Wei zwangsweiser Beitreibung der Angelgengebühren burch Riage und dei Kontursversahren wird der demilligte Nachlaß hinfallig.

Siliale I Mauritiusfir. 12, gernfpr. Rr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Rr. 2055.

Wenn Mann und Frau verungliden, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Rürnderger Lebensversicherungs-Vank anzuzeigen, der Ber-leste hat fich innerhald 24 Stunden nach dem Ansall in ärztliche Behandlung zu begeben. Zodes-fälle müllen sofort, späiestens aber innerhald 43 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebrocht werden. Ueder die Borausschungen der Berficherung geden die Berficherungsbedingungen Ausschluß

Nummer 128

Freitag, ben 2. Juni 1916

31. Jahrgang

## Deutscher Sieg in der Rordsee.

triolgreiche Rämpfe gegen überlegene englische Seeftreitfrafte zwischen Stagerat und Horns Riff. Drei ber größten indlichen Ginheiten vernichtet. Großtampfichiff "Marlborough" torpediert. Die deutschen Berlufte find geringfügig.

Berlin, 1. Junt. (Amtlich.) Unfere Sochfeeflotte ift bei einer nach Rorben fieten Unternehmung am 81. Mai auf und erheblich erlegenen Saupt teil der englifden apfflotte geftogen. Ge entwidelten fich nachmit: swifden Clageraf und hornsriff eine Reihe merer, für und erfolgreider Rampfe, bie während ber gangen Racht anbauerten.

In Diefen Rampfen find - fomeit befannt - von uns

Das Groftamplidiff "Barfpite", Die Echlacht: freuger "Oncen Marn", "Indefatigable", fermer swei Pangerfrenger, anicheinend Achilles: flaffe, ein fleiner Rrenger, die neuen Berftorer: Mbrerfchiffe "Eurbulent", "Reftor" und "Alcas ter", fowie große Angahl Enrpeboboots: fer ftorer und ein Unterfechoot.

Sach einwandfreier Beobachtung hat ferner eine be Reihe englifder Schlachtichiffe burch Meriefener unferer Schiffe, fowie Angriffe unferer Tor: bertoflottillen mabrend ber Tageofdlacht und in ber Midwere Beidabigungen erlitten, u. a. hat and Großtampfichiff "Marlboron gh" - wie Gefans mansfagen beftätigen — Zor pedotreffer erhalten. Durch mehrere unferer Schiffe find Teile ber Be: langen untergegangener englifder Schiffe faefifcht, barunter bie beiben eingigen Iteberleben: non "Inbejatigable".

Inf unferer Geite ift ber fleine Rrenger "28 tesba= während der Tagedichlacht durch feindliches Artilles mer und in der Racht E. DR. E. "Bommern" durch Debofchuß jum Sinfen gebracht worben. Heber bas idfal von 3. M. C. "Franenlob", die vermißt wird, einiger Torpedoboote, die noch nicht gurudgetebrt, bie: nichts befannt. Die Sochfeeflotte ift im Laufe des heus Tages in unfere Bafen eingelaufen.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

don den vernichteten englischen Kriegsichiffen hat lvite" 28 960 To., 1200 Mann Befahung, "Indefati-19 060 To., 760 Mann Befahung.

2as getroffene Linienichiff "Martborough" bat 25 400 1200 Mann Besatung.

bernichtete Schlachtfreuger "Queen Mary" bat Lo., 1020 Mann Befatung. Die Bangerfrenger ber "Achilles"-Rlaffe haben 18 770 mit 720 Mann Befahung.

Die große Geeichlacht in ber Rordice bat mit einem tinden Stege ber bentichen Streitfrafte über die eng-- trop Meberlegenheit der im Rampf befindlichen ber feindlichen Rampfflotte, wie der Bericht des Mo-Stabes bervorhebt - geenbet. Drei der größten bri-Einheiten find vernichtet und das Schlachticiff alborough" von einem Torpedo getroffen worden; weilaben bie Englander in Diefer bebeutenbften Geeichlacht Gegenwärtigen Rrieges noch brei Rreuger eingebiißt. Torpebobootsgerftorern, Berftorerführerichiffen, und Unterfeeboot. Dagegen find unfere Einbugen, fo tralich fie on fich empfunden werden (und besonders in tte Ctabt der Berluft bes fleinen Rreugers "Bies-

47), außerordentlich gering. aniere Sochieeflotte ift nach bem Bericht bes Abmiralalidlich wieber in die beimifden bafen eingelaufen. Latfache, bağ nach 22 Monaten bes Wartens enblich bas mentreffen mit bem Geinde in der Rordice erfolgt baf biele erfte große Geeichlacht fich au einem entmben Erfolg über die britifchen Streitfrafte, trot Meberlegenheit, geftaltet bat: Diefes Ergebnis ber e am 31. Mat wird im gangen Reiche ftolge Greude m. Mit jubelnder Genugtuung banft Deutschland A flegreichen Maxine

#### Die größte moderne Geeichlacht.

Die größte moderne Seeichlacht.

Berlin, 2. Juni. (Privat-Tel. Zeni. Bln.)

Die "Deutiche Tageszig." ichreibt: Die größte moderne Seeichlacht in der Nordice ausgeschoften worden. In Andetracht der gewaltigen neuzeitigen Kriegsmittel und der Tatiache, daß unsere Blaujacken die Sauptmacht der englischen Kampfilotte vor sich hatten, geht ihr Rahmen weit über den aller anderen Seeichlachten, jedensalls ieit Ersindung des Schisspanzers, hinaus. Unsere Plotte hat dabei übernus glänzend abgeichnitten. Gewiß sind auch unsere Verluste an sich schwerzlich, aber dem Verlust der der karfien englischen Treadnoughis keht kein entiprechender deutsicher Verlust gegenüber. Dabei in dieser Ersolg ersochten worden gegen eine erhebliche englische lebermacht. Unsere morden gegen eine erhebliche englische flebermacht. junge Marine bat eine gewaltige innere Ueberlegenheit über die erfte und größte Flotte ber Welt gezeigt. Sie hat einen Erfolg glangen dier Art errungen und ihre Flagge mit unfierblichem Ruhm bededt.

#### Bum Vormarich der Bulgaren.

Bum Vormarich der Bulgaren.

Bon der italienischen Grenze, 2. Juni. (Eig. Tel. Jens. Eln.)

"Idea Nazionale" in sehr enträuscht darüber, daß die griechische Regierung ihren Grzseind, die Bulgaren, in ihr Gebiet einmarschieren ließ, ans statt daß sich Regierung wie Bolf wie ein Mann gegen die Eindringlinge erdoben hätten. Man habe es ossenhr sür prastischer gefunden, die Forts zu räumen und von sedem Widersand abzuschen. Die 24 Kanvnenichisse und das schwächliche Insanterissener der in Kula liegenden griechischen Kompagnie seien lediglich ein Scheinmanöver gewesen, um die Ehre der griechischen Wassen zu retten.

Der bulgarische Borsoß nach Kawalla sei nur von teilweiser Bedeutung, nachdem der Rierverband völlig Derr von Salonist sei. Die Lage auf dem Valfan wirde durch die Beseing des Gasens von Kawalla nicht wesentlich geändert, da die Berbündeten die ganze griechische Küste des Regäsischen Meers beberrichten.

Bie die "Stampa" aus Rom ersährt, beschäftigen sich die dortigen politischen Kreuze und es sindet aurzeit ein lebbafter Meinungsanstausch zwischen dem Ministerium des Auswärtigen und dem italienischen Gesandten in Alben kreiten ledigensteien und dem italienischen Gesandten in Alben kreiten

Auswartigen und dem tialienischen Gesandien in eitgen

#### Die fürkifden Gafte in Bremen.

Bremen, 2. Juni. (Richtamtl. Bolffelel.)

Die türfifden Abgeordneten find geftern mittag von Gffen bier eingetroffen und auf bem Bahnhof von einem Bertreter des Genats und dem türfifchen Ronful begrüßt worden. Rach einem Grübftud im Botel befucten fie ben Prafidenten bes Genats und befichtigten bas Sandelsmufeum. Abends fand ein Empfang im Ratbaufe ftatt und baran anichliegend ein Gefteffen im neuen Feftfaal, mobei bergliche Ansprachen amifchen bem Brafibenten des Cenate und Duffein Djabid Ben, bem Gubrer ber türliiden Abordnung, gewechielt murben.

#### Runciman urlaubsbedürftig.

Rotterdam, 2. Juni. (Richiamtl. Bolif-Tel.) Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" melbet aus 20 n. bon: Der Leiter des Sandelsamtes Runciman ift erfranft und fann bem Birticofterate ber Berbundeten in Paris nicht beiwohnen. Darcourt wird ihn im Sandelsamte, aber vermutlich nicht in Baris vertreten. Runciman ift, wie man weiter bort, überarbeitet und muß swei Donate in Urlaub geben.

#### Der Arieg zur Gee.

Bon der Mannicaft des normegifchen Schiffes "Balas" bas jest in Rriftianfand von ber Reife nach bartlepool und Balifar eintraf, batten fich feche Dann geweigert, in Dartle-pool wegen ber Minengefahr wieber auf Goiff su geben, Giner wurde in hartlepool und bie fünf anderen in Rri-ftianfand auf Berlangen bes Rapitans verhaftet. Gie balten an ihrer Beigerung feft.

#### Der Raifer im Hauptquartier Dit.

Berlin, 2. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Berichte ans bem Often ergablen von einer Reife bes Berichte aus dem Osten erzählen von einer Reise des Kaisers in das Hauptquartier Ost. Die Rachricht von seinem Kommen tras dort erst in sehter Stunde ein, aber trochdem Kommen tras dort erst in sehter Stunde ein, aber trochdem legte der Ort reichen Fahnens und Plumenschmuck au. Um Bahnhos umsäumten riesige Flaggenmasten den Augang anr Stadt, welcher durch eine kattliche Triumphpsorte führte. Unter dem Donner der Kanonen lief der Hofzug ein. Der Kaiser wurde von dem Generalseldmarschall von Hindensburg und dem Staddsches Generalleutnant Andendorff empstangen. Eine Landskurmfompagnie erwies die Ehrendessenung. Ein Truppenspalier säumte den Beg vom Bahns hof die Ievölserung, welche den Kaiser mit lebhasten Kundenschunger empfing. gebungen empfing.

#### Raiferlicher Teinkipruch auf hindenburg.

Berlin, 1. Juni. (Michtamtl. Wolff, Tel.)
Der Katter weilte diejer Tage im Hauptquartier des Oberbefehlshabers Oft. Bet dem Begrüßungsmahle ergriss der Generalseldmarschall von dindensburg das Wort zu folgender Ansprache:
Encrer Majekät lege ich, zugleich im Namen der mit anvertrauten Truppen den ehrerbietigten Tank dasür alleruntertänigk zu Hühen, daß Allerhöchtdieselbe uns die hohz Ehre und Frende bereitet haben, einige Tage in unserer Mitte im Oken zu wellen. — Majekät! Wir sind schickte Toldaten, denen es nicht gegeben ist, ihre Gefühle in viele und beredte Worte zu kleiden, aber das kann ich in viele und beredte Worte gu fleiden, aber das fann ich Guerer Dajeftat verfichern, dag ber alte Bablipruch unigter Euerer Majestät versichern, daß der alte Wadlipruch umberer Bater: "Borwärts mit Gott für König und Baterland, für Kaiser und Reich!" seit in unseren Soldatenherzen eingeprägt ist. Er war bisher die Richtschunt für unser ganges Denken und Dandeln und soll es bleiben bis zu unserem letten Atemzuge, das geloben wir in dieser Stunde und bitten zugleich, alle unsere unbegrenzte Liebe, Trene, Dankbarkeit und Ehrfurcht, die wir für unseren allergnädigken Artegsberrn empfinden, kurz in den Ruf zusammensassen zu dürsen: "Unser Prengenkönig, des Dentschen Reiches Raiserliche Wasestät burral." Der Raifer

"Mein lieber Feldmaricall! Ich danke Ihnen für die foldatischen Worte, mit denen Sie mich begrüßt ba-ben. Ich bin hierher nach der Oftfront gefommen, um ben. Ich bin hierher nach der Oftfront gekommen, um Ihnen und den Armeen des Oftens meinen Dant für die großen Taten des vorigen Jahres, für das stille und brave Ausharren im leiten Winter und während des heißen Kampfes der diesjährigen Offensive des Gegners auszuhrrechen. Wir kämpfen gegen eine Uebermacht, das ist nichts Renes. Schon der große König ist uns bierin mit glänzendem Beispiel vorangegangen. Die Vorsehung hat es jest wieder is geworlt, und das war gut, denn dadurch wurden wir gezwungen, uns zu ganz besonderen Taten und Leistungen auf zu aufzuraffen. Meine Armeen werden auch jest siegreich durchhalten und uns mit Gottes ben auch jest ficgreich burchhalten und uns mit Gottes Silfe einen ehrenvollen Frieden erringen, fo wie mir

ihn uns wünschen.
Ihnen aber, mein lieber Feldmarichall, hat die Vorsehung in diesen Kämpsen das Große beichieden, die Provinz Oft preußen vom Feinde zu befreien und unsere Waffen weit in Feindesland bineinzutragen; das ist Ihr Berdienk und dessen wird das deutsche Waterland sich liets bewußt sein. Ich aber, als Ihr Kriegsberr und Ihr König, danke Ihnen von Gerzen für diese Taten, die Ihnen für immer unvergessen bleiben sollen. Ueberall in deutschen Landen, in Oft, West, Rord und Süd sieht man Berehrung für Sie. Sie sind zu dem Nationalheroz des deutschen Bolles geworden. Der Name Sinden ben burg hat ison heute einen sagenbasten Klang. Wo er genannt wird, La blitzen die Augen und da leuchten die Gesichter von Jung und Alt und darum fordere ich alle Anwesenden auf, sich mit mir in einem dreifachen Hurra auf den Generalseldmarschaft zu vereinigen."

#### Bejudy in Mitau.

Berlin, 2. Juni. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Der Raifer begab fich nach bem Besuch im Großen Sauptquartier bes Oberbefehlshabers Oft nach Mitan. Unterwegs ließ ber Raifer fich in Gegenwart bes Generals feldmaricalls v. Sindenburg und feines Stadochefe einen Bortrag über die Berwaltung bes besetzten Gebietes halten. In Mitan wurde der Kaifer von den Truppen und

ber berbeigeftromten Bevolferung begeiftert begrußt. In bem Gelande jenfeits ber I a befichtigte ber Raifer Abordnungen ber an der Dinnafront fiebenden Ernppen. Er begrifte fie mit einer furgen Aniprache und verlieb Giferne Spater befuchte ber Raifer noch bas alte Coloft, das Rittericaftshaus und die Trinitatiefirme, mo er fich ben Brafidenten bes furlandliden Roniiftoriums, General-Superintendent Bernewit und die Berren des Orbens vorftellen fieß.

#### Die amtlichen beutichen Tagesberichte.

Grobes Sauptquartier, 31. Diai. (Amtlich.)

#### Beitlicher Rriegsichauplat.

Seindliche Torpedoboote, die fich der Rufte naherten, murden burch Artifferiefener vertrieben.

Die rege Fenertätigfeit im Abiduitt amilden dem Ranal von La Baffee und Arras halt an. Unternehmungen deutscher Batronillen bei Renve Chapelle und nordöftlich bavon, waren erfolgreich; 38 Eng lanber (barunter 1 Offigier) wurden gefangen genommen, ein Majdinengewehr erbentet.

Links der Maas fauberten wir die füdlich bes Dorfes Eumidres liegenden Seden und Buische vom Seg-ner, wobei 3 Offigiere, 88 Mann in nulere Sand fies Ien. Beim Angriff am 29. Mai erbenteten wir ein im Caurettemalemen eingebantes Marinege: neidig, 18 Maidinengewehre, eine Angahl Di: nenwerfer und viel fonftiges Berat.

Muf beiden Dlaadufern blieb die Artifferietätigfeit febr

#### Deitlicher und Balkan-Ariegsichauplat.

Reine Ereigniffe von bejonderer Bedeutung. Dberfte Beeresleitung.

#### Großes Sauptquartier, 1. Juni. (Amtlich.) Beltlicher Rriegsichauplag.

Nordlich und füblich von Bens berrichte auch geftern lebhafte Artiflerietätigfeit.

Lints ber Maas festen die Frangojen abends ers bebliche Rrafte jum Angriff gegen ben Toten Mann und die Caurettesbuben an. Am Sudhange bes Toten Mannes gelang es ihnen, in ciwa 400 Meter Musbehnung in unferem vorderften Graben Guß gu faffen. Im fibrigen find die mehrfachen feindlichen Angriffe unter ben ichwerften Berluften abgeichlagen worben.

Rechte ber Maas murbe ber Artilleriefampi forts

Deftlich von Ober: Sept drang eine bentiche Erfun-dungsabteilung in etwa 260 Meter Breite und 300 Meter Tiefe in die frangofifche Stellung ein und lehrte mit Befangenen und Beute gurud.

Bin englifder Doppelbeder wurde westlich von Cambrai im Luftfampf abgeschoffen. Die Infaffen (Offis Biere) find verwundet gefangen genommen worden.

In bem frangofiichen Tagesbericht vom 29. Mai 8 Uhr nachmittags wird behauptet, am 28. Mai feien fünf bent: iche Fluggenge burch die Tätigfeit frangofilder Glies ger und Abwehrgeschütze vernichtet worden. Wir beichaft tigen und feit langem nicht mehr mit ber Richtigftellung feindlicher Berichte. millen in biefem Falle aber, wo es fich um die Leiftungsfähigfeit der jungen Fliegerwaffe bans delt, boch bemerten, daß weber an dem genannten Tage noch in der vorhergebenden Boche übers hanpt irgend ein deutsches Fluggeng burch seindliche Ginwirfung verloren gegangen ift.

#### Deftlicher Rriegsichauplay.

Die Lage ift unveranbert.

#### Balkan-Rriegsichauplag.

Gin ichmader feindlicher Angriff an ber Gubipitte bes Doiranfees murbe abgewiesen. Bei Breft (norboftlich bes Sees) murben Serben in englifder Uniform Oberfte Deeresleitung. gefangen genommen.

#### Davas beichwichtigt wegen Berbun.

Benf, 2. Juni. (Gig. Tel. Benf. Bln.)

Eine beschwichtigende Savas-Note betont, es bestehe sinsichtlich der Lage bei Berdun fein Anlah aur Mutlosigteit. Eine fritische Wendung set ausgeschlossen, so lange feiner französischen rechtsufrigen Sauptstellung die Umklammerung von links ber droht.

Minister Sembat teilte dem Ministerrat den Haupt-inhalt seiner im Beisein Boincares erfolgten Aussprache mit den Generalen Rivelle, Betain und Dumbert mit. Im Einvernehmen mit der obersten heeresleitung soll Sembat, begleitet von einem Senator und einem Depu-tierten an der Berdun-Front eine neuerliche Inspettionsreife vornehmen. Diefem Dreier-Romitee wird, die noch ameifelhofte Buftimmung Clemenceaus voransgeseit bie geitweilige Kontrolle ber militarifden Operationen übentragen werden. Clemencean berät hierfiber gegenwarfig mit feinem Anhang.

#### Gin bentiches II-Boot von englischen Frachtdampfern befchoffen.

Berlin, 2. Juni. (Amtlich.) Eines ber fürglich von einer Unternehmung im Atlans tit gurudgefehrten bentichen Unterfeeboote verfuchte am 2. Mai in ber Rabe von Queffant, einen 3000 Tonnen großen englischen Frachibampfer ohne neutrale Abzeichen burd Barnungefchuffe anguhalten. Der Dampfer eröffnete darauf nad wenigen Minnten ein Gener aus einem etwa 5 Bentimeter-Raliber großen Bedgeichut. Das bentiche Unterfeeboot tonnte fic burch Ablauf mit hober Gabrt in Sicherheit bringen. Es gelang ihm aber fpater nicht, an ben mit Bidgad.Rurs laufenben Dampfer wieber berangus fommen.

Mm Rachmittag bedfelben Tages folgte basfelbe Unterfeeboot einem großen Dampfer und ichof aus großer Ents fernung einen Barungsichut, um biefen gum Stoppen gu veranlaffen. Der Dampfer eröffnete barauf fofort ein Gener and einem Gefchug von etwa 12 bis 15 Bentimeters Reliber. Das Unterfeeboot lief mit hober Rabrt fort

#### Die amtl. öfterr.sung. Tagesberichte.

28 i e u, 31. Mat. (Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart:

#### Auffifder Ariegsichauplat.

Die erhöhte Gefechtotätigleit an ber beffarabifden Bront und in Bolbunien bauert an.

#### Italienifcher Ariegeichauplat.

Die unter dem Befehl Er. R. und R. Sobeit bes Gene: ralobersten Erzherzog Eugen von Tirol operierenden Streitfräste haben Afiago und Arsiero genommen. Im Raum nordöstlich von Asiago vertrieben unsere Truppen den Feind aus Gallio und erstürmten seine Höhenstellungen nördlich dieses Pries. Der Monte Baldo und Monte Fiara find in unferem Befig.

Beftlich von Mfrago ift unfere Gront fiiblich ber Mffa: Echlucht bis jum eroberten Berg Bunta Corbin gefoloffen. Die über ben Bofina-Bach vorgebrungenen Rrafte nahmen ben Monte Briafora.

Renerlich verzweifelte Anftrengungen ber Italiener, um die Stellungen füblich Bettale gu entreißen, maren vergeblich. In dem halben Monat feit Beginn unferes Angriffes wurden 30388 3taliener, barunter 694 Offigiere, gefaugen genommen und 289 Beidige erbeutet.

Bente fruh belegten mehrere eigene Seefluggenge ben Bahnhof und militarifde Anlagen von Can Giorgio bi Rogara mit gabireichen Bomben. Mm Bahnhofgebaube murden vier Ereffer beobachtet.

#### Siidofilicher Ariegofchauplah.

Rordlich der unteren Gojufa haben unfere Truppen italienische Patronillen verjagt. Lage unverändert.

Der Siellvertreier bes Cheis bes Beneralftabs. v. Sofer, Geldmaricallentnant.

Wien, 1. Juni. (Wolff-Tel.)

Mutlid wird verlautbart:

#### Ruffifder Ariegeschauplag.

Unfere Stellungen in 28 olbpnien ftanben geftern wieder mehrere Stunden unter bem Gener ber feindlichen

Rachtbüber mehrfach heitiges Borfelbgeplantel. Much an ber beffarabifden Gront halt bie Tatig: feit bes Geaners an.

#### Italienifcher Rriegsichauplat.

Unfere in bem Raum norblid von Mliago gegen Often vorridenden Krafte baben Die Gebofte Dandriele erreicht und die Strafe bitlich vom Monte Fiara und Monte Baldo überichritten.

Deftlich von Arfiero murden ber Monte Congo fowie die Goben füdlich von Cava und Trefche erobert, 900 3taliener, barunter 15 Offigiere, gefangen ges nommen und 8 Majdinengewehre erbentet.

Bei Arsiero selbst fasten unsere Trupen auf dem si de lichen Posinaufer Auß und wiesen einen starken Gegenangriss der Italiener ab. Ebenso scheiterten seinde liche Anarisse auf die Stellungen unserer Landesschützen bei Chiesa sim Brandtas) und öktlich des Passo Buode.

Die Rachlefe im Angrifferaum ergab eine Bermehrung ber geftern gemelbeten Bente auf 818 Gefdute. Unfere fonlige Gesamtbente ift noch nicht vollig zu überfeben. Bisber wurden 148 Dafchinengewehre, 22 Dinenwerfer, 6 Araftwagen, 600 Sahrraber und sehr große Munitionsmengen, barunter 2250 schwerfte Bomben, eingebracht.

#### Silbbitlicher Rriegsichauplag.

Reine befonderen Ereigniffe. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes.

v. Sofer, Feldmaricalleninant.

#### Die Eroberung von Arfiero und Migago.

Saag, 2. Juni. (B.-Tel. Benf. Bln.)

"Baderland" ichreibt: Bei Beginn der öfterreichiiden Offenfive bezeichneten die Italiener als Bauptverteibigungalinie die von Afiago und Arfiero. hier werd: ber eigentliche Biberftand beginnen. Run ift aber biefe Linie icon durchbrochen und es ift vorausquieben, bag die Italiener auch ihre Stellungen auf bem Bafubio, gwiichen Aftico und Monte Lena, werden raumen muffen, weil fie fonft Gefahr laufen, in der Flante bedroht gu merben. Durch ben Erfolg der Defterreicher ift ber Weg in die venetianifche Ebene gwar noch nicht vollfommen frei, aber es ift eine breite Definung gefcaffen worden.

#### Gin ruffifder Commerfelbang?

Bien, 81. Mal. (Gig. Tel., Beni. Fft.)

An ber beffarabifden und wolhnnischen Gront wird bie Befechistätigfeit immer lebhafter. Die rege Aufflarunges tätigfeit und bie Borpoftengefechte werben unn icon burch beftige Artillerietompfe unterftiitt. Mus Beteroburg toms menbe Berüchte fprechen von einem beabfichtigten Com: merfelbang ber Ruffen und nennen bie Generale Jubenitid, Bruffilow und 3manom als Gub: rer. Bir tonnen eventuellen Angriffen an unferer Rorbofts front beruhigt entgegenfeben. Unfere Truppen find bereit, ben Geind gebührend gu empfangen. Bie biefer Empfang geartet ift, haben unfere Rampfer gu wieberholten Dalen

#### Die Gahrung in Megupten.

Berichwörung jur Ermordung bes Gultans.

Rairo, 1. Juni. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Meldung bes Renterichen Bureaus: /Shumfeljin und Delbafi find ber Berichwörung gur Ermordung bes Sultans von Megupten ichulbig befunden und gum Tobe perurteilt morben.

#### Englischer Bericht aus Ditafrita.

London, 2. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Renteriden Bureaus: General Rorthen.

ber Oberbefehlshaber von ben vom Guben ber gegen Dentich : Oftafrita vorrudenben britifden Streitfraften, brabtet, bag feine Truppen ben Geind gezwungen haben,

Renlangen burg gu räumen. Stadt und erbenteien große Mengen Munition und Lebenge mittelvorrate aller Art. Die feinbliche Befatzung, bie Ramas Da (23 Meilen ofinorboftlich Abercron) befett halt, in eine gefchloffen.

Diefe Meidung ift die Fortfebung der geftern einge, troffenen über das Borbringen der englifch-fudafrifantifier Streitfrafte über die Gudweftgrenge Deutid-Duafritas mifchen dem Anaffa- und dem Tangannita-See. dort ftehenden deutschen Grengichutabteilungen insolge ber Inanspruchnahme ber Schuttruppen auf 5 verichtebenen Kriegsichanplätzen dem Gegner an Babl und Diffstruppen Rriegsschanplagen dem wegner an Zabl und diestruppen weit unterlegen sind, muß mit der all mablichen Raumung des Grenzgebiets gerechnet werden. Et scheint jedoch sehr wenig wahrscheinlich, daß bei der Rammung von Reulangenburg, das übrigens keine Stadt, son dern eine Regierung fation ift, dem Gegner große Wengen an Munition und Lebensmitteln in die Dand fallen sein sollten. Bei dem fiber furs oder lang zu er-warten gewesenen Angriff, und bei der grengnaben Lage der Station dürften wohl alle Borrate schon vorber in Sicherheit gebracht worden sein. Die englische Bericht erftattung bat es aufcheinend für notig erachtet, durch biefen Busat der Besehung der Station eine erhöbte Bedeutung angudichten. Das in der Meldung genannte Rama ift bier unbefannt; es fann fich also nur um ein unbedeutendes Regerborf handeln.

#### Ameritanifche Müftungetrebite.

Bafbington, 2. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung des Reuterichen Bureaus: Das Repraientantenhaus, das gestern die Bahl der in der Schissban, vorlage vorgesehenen 11 - Boote von 20 auf 50 ers höhte, hat gestern den Betrag für Fluaweien von 2 auf 3% Millionen Dollars erhöht und 11 Millionen zur Erschistung richtung einer Regierungeanlage gur Berftellung per Pangerplatten bewilligt.

#### Gine amtliche Statiftik liber ben englischen Boftranb

veröffentlicht die "Deutiche Buriftenzeitung". Es ift ibren Schriftleiter von guftandigfter Geite ein bisber noch nicht b fannt gewordenes Bergeichnie übergeben worden, das it auf Briefpoften im deutid-überfeeifden Bofiverfehr, die non britifden Beborben beichlagnahmt worden find, begiebt. Rach diefer Statiftif find folgende Salle feit Degember porigen Johres feftgeftellt morben:

A. Berfebr mit ben Bereinigten Staaten von Amerifat

ausgehend 1. auf nieberland. Schiffen beichlagnahmt 6000 Briefpofice " banifchen 772

anfommend 1. auf niederland. Schiffen beichlagnahmt 1181 Briefpoften " baniichen 1844 norwegifden

B. Berfebr mit Spanien, Portugal und Gudamerifat ausgehend auf nieberlandifden Schiffen beichlagnahmt 4648 Briefpeite

antommend auf niederlandifden Schiffen beichlagnabmt 1715 Briefpotica C. Berfebr mit Riederlandiich-Indien:

ausgehend auf niederlandifden Schiffen beichlagnahmt 245 Briefpold

antommend auf niederlandifden Schiffen beichlagnahmt 218 Briefpon Dieje gum erftenmal der Deffentlichfeit übergebent Bablen begeichnet Reichsgerichtsrat Reutamp in eines Auffabe "über ben englifden Boftraub im Lichte bes Ballep rechte" ale einen neuen Bemeis für die groblide Ber

legung bes Bolferrechts durch England.

#### Schlechter Gindruck von Bilfons Friedenbrede.

Rem . Bort, 2. Juni. (Eig. Tel. Benf. Bin) Funtiprud: Die Boft-Rote und Die Griedenbrede ons haben bet allen Greunden Deutschlands ben bentout dlechteften Ginbrud gemacht. Bon ber lenbenlahmen Bob Rote werden nur Scheintongeffionen erwartet. Das .2em Journal", ein Searft-Blatt, bemerft: Wilfon fet en ichloffen, Dentichland um den Siegespreis gu prellen, mi falls die Rede forreft nach Deutschland gefabelt merbe muffe fie bem beutiden Bolte die Augen öffnen. Die Sim mung ift bier verbittert. Allgemein tit bier die Anficht breitet, daß die Benutung des Bortes "Gicherbeit" & Der anftatt "Freiheit" die mabren Abfichten Billon enthitlle. ("D. E.")

#### Liebknecht wegen Rriegsverrat angehlagt.

Berlin, 2. Juni. (Gig. Tei, Beni. Bin.) Bie verlautet, ift gegen ben Abgeordneten Biebfnedt nunmehr die Antlage wegen Rriegsverrats erhoben mer den. Damit würde im Galle der Berurteilung bas Mandel Lieblnechts für den Reichstag und das Abgeordnetenbaus binfällig merden.

## Der Reichskangler in Rarleruhe und Sarmitabi.

Stuttgart, 1. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Dem Bofffichen Bureau wird mitgeteilt: Der Reichstangler ift nach einem Imbis beit Ministerpröfidenten mit dem fahrplanmäßigen Buge nach Karlsruhe weitergereift. Die Bevölferung von gurt jubelte ihm wie bet der Antunft auch bei der Abfabrt nom Schloffe aum Bahnfiel filmmild nach bei der Abfabrt 1111. vom Coloffe sum Babuhof ftitrmifc und begeiftert 3

Der fünfte Rangler wird von feinem, wenn auch turgen Aufenthalt auf ichmabifdem Boben ben Ginden mitgenommen haben, daß die Trene ju Raifer und Refestgewurzelt ift. Ueber den ihm von der Bevotterung bei reiteten Empfang hat er fich, wie wir horen, hochbeitiebt ausgesprochen. Die politischen Unterredungen, au bent der Besuch Gelegenheit gegeben hat, waren, wie nich ber Befuch Gelegenheit gegeben bat, maren, anders zu erwarten war, von besonderem Bert.

Darmftadt, 1. Juni. (Richtamtl. Bolff. Tel. Der Reichstangler von Bethmann Gollmeg ift nachmittag 5 Uhr 30 mit dem fabrplanmafigen D. Bus eingetroffen. Auf dem Babnfteig waren gum Empfang Staatsminister Dr. von Ewald, Oberstallmeister Miedejel Frbr. von Eisenbach, Bring Leopold au Dienstein und ein Bertreter der preusischen Gefantt ericienen. Ale ber Reichstangler bem Bagen brach bas auf bem Bahnhof versammelte Bublitum in hafte Dochrufe aus. Der Rangler fuhr in bas Giaats fterium, wo er mit dem Staatsminifter eine eima einberied bige Besprechung batte; hierauf wurde er pom Groberies in Mubieng empfangen.

Der bet en und Boas ertfären mermo geringe Bilb t en Itege e amei Erwäg Infol

teifes Bi

Freita

en. Dag m Baufe e gering tiBen G er Borr t, aumal periode u In. Bro moalico. ine ausr et merbe anim er Com riiden u (bmedilu ung fern de Rinde aber beg Bebenfo enswert,

> Orbenön Derrn R tifcen S dir die 9 n Diret mine Ro bie ei

melte, ge

Sharfichi

20., 21., httag8 9

ffdießer

8 mird

en Rabr

er gefti dem Gir en in ( ederuf ? dangen ! or ober te man Gijenbo arbeite ie nicht en hung

Seh

en Gott

agerfei mit ein egnen, Befdicit diug.) in Gold

en 20d ins and bafen be feft, fo

tts

n.

di as

ber

ten

Ctto

iten:

RCE.

3.

### Aus der Stadt.

Bleifchloje Commermonate.

Der befannte Spezialift für Magen- und Darmfranfgen und hervorragende Klinifer Geheimrat Brofeffor Boas macht im "B. T." den beachtenswerten Bor-lag, die Monate Juli und Auguft als fleifclos stag, die Monate Juli und Angust als fletschlos erklären und in ihnen den Bezug von Fleisch zu versen. Er weist darauf bin, daß während dieser heißen emmermonate an sich das Bedürfnis nach Fleisch wesent zu eringer ist, sodaß sich die Fleischnahrung, abgesehen Wild und Gestügel, sehr gut aus dem Verkehr entmen ließe und wir dann also statt zweier fleischsreier ape zwei fleischsreie Monate hätten. Als maßgebend für eie Erwägung sührt er u. a. solgende Gesichtspunkte an:

Infolge des ichlechten Butterguftanbes ift ichlachtreifes Bieb gurgeit nur in geringem Umfange porbonden. Dagegen fann bei ausgiebiger Beibefütterung ber Mildertrag und in gleicher Beije ber Gewinn an fon-Hgen Bolfereiproduften (vor allem Butter und Rafe) im Laufe des Commers um fo mehr gesteigert werden, te geringer fich die Gleiicanfpruche geftalten. Berben be, wofür ich mit Entichiedenbeit eintrete, mabrend ber eifen Sommermonate von feiten ber Regierung fuiven-Hert, fo bleibt uns in diefer Zeit ein völlig ausreichen-ber Borrat von Milch, Butter und Kafe gesichert. Damit ift, jumal bei dem Gemufe- und Obstreichtum diefer Zeitperiode und ber ausreichenben Berforgung mit Rartofperiode und der ausreichenden Bersorgung mit Kartoffeln, Brot, Mehl und Eiern, ein Durchbalten nicht nur möglich, sondern unter Bedingungen möglich, die für eine ausreichende Ernährung als geradezu ideal betrach-tet werden müssen. Dabet ist es nicht einmal notwendig, auf animaltiches Eiweiß ganz zu verzichten, da gerade der Sommer mit seiner gesteigerten Produktion au krischen und geräucherten Fischen eine reiche Hülle von Abwechslungsmöglichseiten bietet. Welch große Bedeu-ung ferner eine intensiv betriebene Mischproduktion für die Linder, und Prankepernährung bat, braucht nicht Me Rinder- und Rranfenernagrung bat, braucht nicht adber begründet gu merben.

Bebenfalls ift biefer Borichlag außerordentlich bedenswert, und wir empfehlen ihn herrn v. Batodi, dem unn Rabrungsmittelbiftator, jur eingehenden Brufung.

Orbensverleihung. Unferem bisberigen Beigeordneberrn Rorner ift aus Anlag feines Scheidens aus bem ficen Dienft ber Aronenorden 3. Rlaffe verlieben

für die Reichsbuchwoche wurden dem Roten Greng burch m Direktor E. G ang 100 Exemplare feines Dramas 2, die er bei feinen Befuchen ruffifcher Buchthäufer melte, gefriftet.

Edarfichiehen im Rabengrund. Am 5., 6., 7., 15., 16., 20., 21., 22., 23., 27., 28., 29. und 30. Juni findet von miliags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Michen ftatt. Bor dem Betreten des abgeiperrten Getes wird megen der damit verbundenen Lebensgefahr

er geftrige himmelfahrtotag war ein Tag fo recht bem Sinne berer, die nichts Schöneres fennen, als in Gottes freier Ratur berumguftreifen und ibre im frifden grunen Balb bei Bogelgejang und udernf au halten. Lachender Sonnenichein überflutete gangen Tag über unfere gesegnete Gegend und lockte geberstehltch hinaus in das Grün, hinaus in die fühlen der ober auf die Fluten des Rheins. Wo man hintam, ut man wanderluftige rudfadbepadte Menichen antref-Eisenbahnen und Dampfichiffe batten wieder einmal arbeitsreichen Tag, und die Birte besgleichen, nur fie nicht in der Lage waren, den Bunichen der einkehen hungrigen Gafte in gewohnter Beife Rechnung gu Gebr gu ihrem eigenen Beidwefen. In dem feieren Gottesfrieden der Ratur wurde man nur durch Ragerfeit ber Speisekarte an ben Krieg erinnert. Wer mit einem vollgespidten Ruchfad auszog, dem konnte kaegnen, daß er mit knurrendem Magen wieder heimMorgen beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romanes, betitelt:

## Durch Not und Gefahr

von Otto Eister.

Der geschätzte Erzähler bewährt sich auch in diesem neuen Werke wieder als ein meisterlicher Darsteller viel verschlungener Lebensschicksale.

febren mußte. Aber icon mar es boch, und icon mar es, gu feben und von unferen Landleuten bestätigt gu horen, bağ bas Bachstum unferer Biefen und Gelber bis jest nichts ju munichen übrig lagt und dag und reich gelegnete Ernte bevorsteht, wenn ihr bes himmels Gnade auch weiterhin in gleichem Dage wie bisher erhalten bleibt. Um diefe gu erfleben, fanden am geftrigen Tage auch in faft ollen Ortichaften des Rheingans Prozeisionen durch die Gemarkungen fratt, die dem Feiertage feine besondere Beibe gaben und die auf den unbeteiligten Buichauer einen erhebenden Eindrud machten.

Der Bezirfstag bes Dentiden Gleifderverbandes für Beffen und Beffen Raffan tagte am 30. Mai in Frankfurt. Im Mittelpunfte der ausgedehnten Berhandlungen, die Obermeister Laut. Darmftobt leitete, ftanden die durch dem Krieg bervorgerufenen wirtichaftlichen Maßnahmen für das Fleischergewerbe. Der Borfinende hat einen Ueberflich über die derzeitige Lage, die fibende bot einen Ueberblid über die derzeitige Lage, die ernft fei, da man mit einer solchen Kriegsbauer nicht gerechnet habe. Doch fei der Regierung wegen ber habe im rechnet habe. Doch jei der Regierung wegen der mangelnden Fleischversorgung kein Vorwurf zu machen, sie habe im guten Glauben gebandelt. Obermeister Pseisser-Franksurt sübrte in einem Vortrag über "Die Mahnahmen zur Vett- und Pleischversorgung" die vielsachen dabet zu Tage getretenen Mißtände auf die ungezählten In ich end der zurück, da diese nicht über die geringsten Fachsenntnisse verfügten. Auch die Aussubrverbote der einzelnen Bundesktaaten müßten als schwere Demmuisse für eine geregelte Fleischzusubr angesehen werden. Direktor Ph. De is ner Franksurfurt behandelte die Beschlagnachmung der däute und Bette. Er begrüßte die Erhöhung der Säutepreise, obwohl die Preislage noch nicht ganz den zur Zeit odwaltenden Verkältnissen entspreche. Lobenswert sei jedoch das Eintreten der Robhänte-A-G. für die Interessen der Fleischer. Allen Vorträgen schlossen sich rege Besprechungen an. — Der geschäftliche Teil des Bezirfstages brachte u. a. auch die Biederwahl der ausscheidenden Kortandsmitglieder Stabl-Limburg, Sachs-Gießen und Schwarzschabsvorkand gewählt. ben Reichsverbanbsvorftand gewählt.

Die Leiftungofraft eines Berufoverbanbes im Rriege fpiegelt fich in dem Berichie, den ber Berband beut-icher Sandlungsgehilfen ju Leipzig über bas Eriegsjahr 1915 erfiattet. Bemerfenswert ift es vor allem, bag er feine fagungsmäßigen Leiftungen vom Rriegsbeginn an im vollen Umfange aufrecht erhielt, ja fie beim hinterbliebenengeld auch auf Mitglieder, die im Gelbe fallen, ausbehnte. Bor allem aber fugte er feinen Unterftühungseinrichtungen eine Kriegsunterftithungstaffe an, die den Frauen der im Gelde ftebenden Mitglieder über die ichwere Kriegszeit binweghelfen follte. Seit Kriegsbeginn hat diefe Kaffe bis 31. Dezember vorigen Jahres 228 481 M. ausgezahlt. Richt minder groß waren die Ausgablungen ber anderen Ginrichtungen, fodag die Gefamtausgahlungen für Stellenlojengeld, Familienfürforge, Din-terbliebenengeld und Bochnerinnenunterftügung weit über eine halbe Million Mart betragen. — Mit besonderer Corgfalt bearbeitet die Stellenvermittlung den faufmanntiden Arbeitsmartt. Allen Angestellten toftenlos gur Berfügung fiebend, wurden durch fie im vorigen Jahre 5000 Gehilfenbefetjungen vermittelt. In ber Zusammenarbeit mit ber "Gemeinnütigen faufmannifchen Stellenvermittlung ift eine ftraffere Bentralifferung des taufmanniichen Stellennachweises erzielt worben. — Der Einlagen-bestand ber Sparfaffe ift trot bes Rrieges um rund 230 000 R. auf 962 000 M. angewachfen. — Die Bitwenund Baijentaffe bat bisher 354 000 M., die Altersverfpraungs- und Invaliditärataffe 259 000 M. ansgezahlt. Das Bermogen bes Berbandes und feiner Raffeneinrichtungen betrng Ende des Jahres 1915 7,7 Millionen Mart. Auch auf dem Gebiet der Standespolitif hat der Berband teils felbständig, teils innerhalb der Sozialen Arbeitsgemein-icaft der taufmännlichen Berbande eine rege Tätigkeit

Die Morgeniuppe. Der Ariegsausichuß für Raffee, Tee und beren Ersammittel G. m. b. D. bat vor einigen Bochen einen Auffat durch die Zeitungen verbreitet, in dem auf den Wert der früher in Deutschland allgemein üblich gewesenen Morgensuppe aus Roggen- oder Beigenmehl mit etwas Fettaufat hingewiefen und bie Rudfehr ju der alten guten Gepflogenheit empfohlen murbe. Der erwähnte Auffan ift vielfach abgedrucht worden; in einigen Gallen murbe aber im Anschluffe daran die Frage aufgeworfen, wo denn das erforderliche Roggen- und Bei-zenmehl herfommen wurde. Darauf fann nun erfreu-licherweise eine bestimmte Antwort erfolgen. Unter Mitwirfung der Reichsgetreideftelle werden in Rarge burch bie in erfter Linie dazu berufenen deutschen Großgewerbebetriebe neue Suppenwürfel in Bertrieb gebracht merden, die einen Fett au fat von 4 v. D. haben. Ein solder Suppenwürsel wird 10 Pfennig toften und die Herfiellung von drei reichlichen Tellern guter Suppe ermöglichen. Man darf erwarten, daß dieses nene Dilfsmittel gur Ueberwindung der gegenwärtigen Schwierigkeiten auf dem Gebiete der Rolfsernährung beitragen mird ber Bolfsernährung beitragen wird.

Bauet Gemüse. Der Gartenbau-Berein Wiesbaden hat in letter Zeit ein kleines aber dennoch sehr inhaltwolles Destchen "Bauet Gemüsel" Ein Wedruf für Dabeim und Draußen, bearbeitet von dem Kgl. Landesökonomierat August Siebert, das im Auftrag der Palmengarien-Gesellschaft Frankfurt a. M. erschienen ist, in großer An-zahl zur Berteilung gebracht. Bei der lebhaften Nachfrage lab isc der Gartenbau-Verein veranlaut, noch eine meitere fab fich ber Gartenbau-Berein veranlagt, noch eine weitere Angabl biefer Schrift, die über alles Biffenswerte in ber Gemufeaupflangung und Gemufegucht Aufichlug gibt, fommen ju laffen. Intereffenten erhalten fie toftenfrei in den Blumenhandlungen A. Beber u. Co. Bilbelmftrage und M. Beder, Arangplat.

Rochmals die Pflanzung von Angbaumen. Der "Rach-richtendienst für Ernährungsfragen" ichreibt: Baterländi-iches Empfinden pflanzt auf Pläten und in Anlagen Erinnerungseichen, vaterländisches Empfinden follte jeht der Rultur des Baumes wieder ftarfer lich guwenden, ber uns für manche Kriegezwede ichwer entbehrlich ift und beffen Bestände icon fnapp find: Rugbaumen. Die Rachfrage nach diefem wertvollen Dolg bat fest icon ftellenweise gum Abholgen noch nicht ichlagreifer Beftande geführt. Es muß beigeiten Borforge getroffen werben, ben Ansfall gu er-gangen und unfere Bestanbe gu vermehren. Jeber Landwirt auf seinem Dose und seiner Blese, sede Gemeinde in ihren Anlagen und Pläten, jede Proving auf ihren Landstraßen könnte Rußbäume anpflanzen. Neben dem wertvollen Golg bieten auch die Früchte und Blätter des Baumes gute Einnahmequellen.

Dentiche Schiffe — Dentiche Ramen! Bie uns aus Bingen gemeldet wird, find dort in den von Schiffern viel besuchten Birtichaften Schilder ausgehängt, die folgenden Bortlaut baben: "Deutsche Schiffer! Gebt Euren Schiffen icone deutsche Ramen. Borfcläge macht der Allgemeine Deutsche Sprachverein, Zweigverein Duisburg."

Die dentiden Berluftliften, Ausgabe 997 und 998, entbalten die preußtichen Berluftliften Rr. 543 und 544, die bayerische Berluftlifte Rr. 270 und die württembergische Berluftlifte Ar. 398. Die preußtsche Berluftlifte Ar. 548 enthält u. a. die Infanterie-Regimenter Kr. 51, 88, 117, die Reserve-Jusanterie-Regimenter Kr. 118, 223, das Pionier-Regiment Regiment Rr. 25 und die 1. und 2. Landwehr-Pionier-Kompagnie des 18. Armeekorps. Die preußische Berluftlifte Ar. 544 enthält u. a. die Infanterie-Regimenter Ar. 118, 108, die Reserve-Infanterie-Regimenter Ar. 80, 81, 116, 118, 224, das Landwehr-Infanterie-Regiment Ar. 81, das Pionier-Regiment Ar. 25 und das 1. Bataillon des Pionier-Regimente Dr. 21.

Stanbesamts-Raceichten bom 27. bis 29. Mai, Cobes-fälle. Um 27. Mai: Dienstmäbden Iobanna Medert, 17 3. Balter Geel. 2 3. Elifabeth Brauer, geb. Ragelbach. 49 3.

## Bechmarie.

Gefchichte einer Jugendfreundichaft von G. v. Dornan, ding.) (Rachbrud verboten.)

In Gold und Purpur umrabmte bas herbitlaub ein bernbes Bilb: Gin Madden mit langen, dunffen, rebhängenden Jöpfen, auf dem Boden knieend, mit Meröteiem Antilis, mit frahlenden, wonnelächelnden L.— Und die Arme, den Blick, das Lächeln dem blau-ten Bodenköpschen, das strampelnd, breitbeinig, ein nunscher noch, auf die Anieende zustrebte. Ganz lick unscher wertiett inneund von Just gescheiden ind andere vertieft, jauchgend por Luft alle beidel inn lief bas Engelfnäblein auftreischend in den fiche-balen der liebevollen Arme — die letten Schrittchen in mehr ein feliges Taumeln —, und das junge Beib ieft, fest an sich und führe den kleinen, glübendroten

und ftammelie:

und stammelte:

Jans! Mein Hans! Liebster! Geliebiester!"

ar benn bas Marie? Konnte das Marie the Gab
an so Francu, die erst auf dem Umwege über die
richaft zum Weibe werden?

a ble gab's also. Hier war eine davon. Eine von
tüblen, spröden, kenschwerichlossenen Weibesnaturen,
dingabe berauschender ist als die aller anderen.

er lich ihrer Liebe mit einem Geraschlage so völlig er sich ihrer Liebe mit einem Derzschlage so völlig ward! Bie klar er sein eigenes Derz erkannte in eligen Minuten! Bielleicht war dies alles schon nit in ihm gewesen — damals, vor drei Jahren, als im berbstlichen Abendnebel auf der alten Steinkanden und die plöstliche, tiese Sehnsucht ihn gepact einem Bergen, bem er alles mar -

als hatte ibn ein Frelicht feitabwarts gelodt. Aber m Glud tonn wohl einmal auf Frrwege, auf Um-traten - fein guter Stern führt ibn ichlieflich, gur

Beit, auf ben rechten Gled gurud.

als war Rebel über dem Wege gewesen — beut volle, kautere Sonnenschein auf der ganzen Welt. clate ibm so deutlich die Straße, die er zu geben dies hier vor ihm war sein Glüd. Sein künseib. Der Freund, der Kamerad, der Genosse für's die Stale die ihm politie verstand, die politig an Der Freund, der Kamerad, der Genoffe für's Die Seele, die ihn völlig verstand, die völlig an ubte. Wie groß, wie hoch der Wensch auch steigen und dans Imhoff spürte est in dieser Stunde mit ader Kraft in sich, daß er nicht ein Werdender, ein und Sucher, sondern ein Führer, ein Volldringer, der wie hoch er auch einmal stieg — diese eine krauchte er. Und würde er sie sich iebt gewumen — velihalten würde er sie sich seht, und nie bestassen.

Der fleine übermütige Mann da unten batte bereits ein neues Spiel begonnen. Er faßte einen der langen, ftar-fen Bopie, die dem Madchen über Schulter und Bufen hingen, und zog und zerrte in drolliger Tolpatschigfeit baran herum — so fräftig, daß es weh tat. Marie machte sich lachend von ihm frei, stand vorsichtig auf und schüttelte das schöne Haar in den Nacken zurück. In dem Augenblick sah ein Weaun auf der Türschunge.

ichwelle. Und ihre Augen weiteten sich gang groß, ihre Gekalt erkarrte, die Halle fanken ihr hilfsos zu beiden Seiten nieder — das Kind hielt sich an ihren Röcken sest und blickte gleich ihr mit großen Augen auf den fremden Mann.
So standen sie alle drei, lange Atemzüge hindurch, ganz frill. Dann — mit einem Parle — hielt Sans Imhoff icon

das Madchel" sprach er flebend und sah ihr tief, tief in die Angen —, "du mußt es wisen — du weißt es längit — daßt wir swei sueinander gehoren -. Gag mir, bag bu mein merden milfit!"

Sie blidte ibn frarr an, blaß und ftill — den Kopf gurückgeworsen, denn er hielt fie fest umichlungen an fich gebriickt. Sie schwiegen erst beide, saben sich nur an. — "Rein —!" sagte fie ploplich beiser. Sie bog den Kopf

noch weiter gurud, und ihre gange Geftalt erftarrte in Ab-wehr. "Rein," wiederholte fie mit derfelben tonfofen Stimme. "Das fann ich nicht! Das — will ich nicht!"

Gein braunes Beficht erblich. Er lieft fie aus feinen

"Barum nicht?" fragte er flanglos wie fie.

"Rein —!" stieß sie jum britten Mase abgebrochen ber-vor. — "Richt so — lieber gar nicht, lieber nie! Rur, weil bu bentst, daß du wieder eine Frau braucht — — eine Birtichafterin, eine Pflegerin für dein Rind -! Denn wes-halb nahmft bu mich wohl fonft -"

Da bielt er fie icon gum zweiten Dale an feinem Bergen und - füßte fie fturmijd. -

"So! Da haft du's —" flüsterte er ihr dazwischen gu. "Küst man so seine Wirtschafterin? Das Kinderfräulein, das man grad' engagieren möchte? D. du ungläubiger Thomas! — So füßt Hans Imboff nur die geliebte Fran die er für feine Geele notig bat, nicht für fein, baus oder feinen Jungen -"

hand Imhoff der Kleine hatte bei dem erften ftürmischen Ueberfall auf seine Pflegemutter sein noch immer etwas ichwantendes Gleichgewicht verloren und fich ziem-lich fräftig neben das aufgeregte Paar erwachiener Leute auf den Erbboden gelest. So verblüfft, daß er zuerft jogar au weinen vergaß. Aber lange ließ diefer energische Jung-ling fich nicht zur Seite schieben. Bet seines Baters letten Borten fiel er prompt wie auf ein Stichwort ein. Und

brullte los, daß die beiden erichroden auseinanderpraliten. Marie fich ichuldbewußt au ihm hinabbog und ihn angivoll besorgt auf den Arm nahm. — Da lachte er ichon wieder getröstet. Und fnichelte sich fest an die vertrante Zufluchtsstätte. Der große Sans fiand daneben und fam sich wieder einmal überilüsig vor. Marie drückte das frause, blonde Köpfchen mit der freien Sand an fic und fab burch Eranen lachelnd an bem geliebten Manne empor

"Für den Jungen bin ich dir doch auch recht nöfig", sagte fie gang leife mit einer garten Schelmerei, die neu in ihrem Wefen erwacht war und hand Imboff als eine felige Berbeigung entgüdie.

"Er hat dich wicht jo notig als ich," verficherte er, legte den Arm um fie und jog fie mitfamt ihrer fleinen Laft dicht an fich. Der jungere Dans buldete es gnabig. Und Marie frammelte unter feines Baters Ruffen:

"Daß es so etwas gibt — daß es so etwas gibt . . . Ach, Dans!" Sie ichob ibn etwas gurud, um ibm ins Auge seben gu fonnen: "Ich habe ja gedacht, du wurdest am Ende die Meta beiraten!"

"Bas?!" Sans ichrie es faft bell auflachend. "Die Meta? Die fette. fatte, felbstaufriedene Meta?" Marie nichte ftumm. "Der wolltest bu mich ausliefern?" fragte er fopffcüttelns welter.

Gie gudte die Achfeln mit einem Unflug ihrer alten,

fühlen Burudhaltung. "Ich bachte, bu liebteft bas Canfic, Rachgiebige! 3ch felbft bin boch fo eine ichredliche Krapburfte."

"Ja, Gott fei Dant!" fagte Sans inbrunftig. "Dente nur, mas wir uns manchmal ganten werden, Schab! Es wird prachtvoll werden! Ich freue mich jest icon and den nächsen Zank. Am liebsten finge ich gleich an! Es ist doch eigentlich empörend, du harthersiges Geschöpf, daß du gestern einsach kaltlächelnd abreiftest und mich mit deiner gefährlichen Empfangsdame dann allein ließest ... Wenn ich nun wirtlich auf die bineingefallen mare?"

Er fab Marie icherzend-übermutig in die Augen - fie erwiberte feinen Blid gang ernft.

erwiderte seinen Blid ganz ernst.
"Beißt du, Hans," sagte sie mit der ehrbaren Gründlicheit, die er so innig an ihr zu lieben und zu verehren begann, "weißt du, Hans — da hätte ich dir auch nicht belsen können! Keinen Finger hätte ich dagegen rühren dürfen — ich schon gar nicht! Gerade weil ich dich — io lieb batte! Denn da mußtest du ganz allein den Bea zu mir finden— und hast ihn ia auch gefunden — weil du eden Hans im Glüd bist — denn, siebe" — sie errötete vlöhlich in lieblicher Schafthaftigkeit — "das glaube ich jeht beinahe selber: es wäre dein Bech gewesen wenn du die Bechmarie nicht schlieblich doch gekriegt hättest!"



## Chren-Tafel



Dem Lentnant Rold aus Biesbaden, sur Zeit in Liffe, ift vom König von Bürttemberg das Agl. Bürttembergische Bilbelmsfreus mit Schwertern verlieben worden.

Der Gufilier Abolf Beder von Biesbaden, im Gil.

Regt. Rr. 80, erhielt bas Giferne Rreus.

Kaufmann Theodor Mind. 70 3. — Am 28. Mai: Julie Cowars. 35 3. — Am 29. Mai: Marie Beufer, geb. Raufc, 70 Jahre.

Auszug aus bem Sterberegifter bes Stanbesamts Sonnenberg. Am 12. Mai: Elifabeth Margarethe Birth Bwe., 74 3. Am 24. Mai: Rentner Jakob Loefd, 68 3. Am 26. Mai: Bitwe Anna Ratharine Scheib, 77 3. Am 27. Mai: Der Riederländische Najor a. D. Adrianus Feddes, 72 3.

#### Die vereinfachte deutsche Speifekarte.

Der Bundebrat bat, wie icon furs gemelbet, am Mittmoch abend ben längft erwarteten Gingriff in ben Betrieb der öffentlichen Speife- und Gaftwirtichaften vorgenommen in Geftalt einer "Berordnung fiber bie Berein. fachung der Befoftigung", wie ihr amtlicher Rame lautet. Die Reuregelung der Dinge ift das Ergebnis lang-wieriger Beratungen amischen den Beborden auf der einen und den Sachverständigen und Interessenten auf der anderen Seite. Sie bezwedt weitere Eriparnifie in den Bo-tels, Reftaurationen und fonftigen Speifemirts schaurationen und sonstigen Speisewirtschaften, und zwar Ersparnisse, die sich nicht nur in
einem Minderverbrouch von Fleisch und Hett, sondern auch
an Leinen, an Seise und Soda (diese lehteren beim Geschirrabwaschen) zeigen sollen und werden. Bisber waren
die Wirte vielsach trot der Schwierigkeit der Veschaffung
der nötigen Fleischmengen aus Gründen des Bettbewerbs
gezwungen, ihren Motten eine wehr aber winder zusches gezwungen, ihren Gaften eine mehr ober minder reichbal-tige Auswahl ber verschiedensten Pleischipeisen zur Berfü-gung ju ftellen. Die Bundesratsverordnung schaltet die-sen Bettbewerb aus, indem fie gang einheitlich die Auswahl der Fleifcipeifen, fowohl bei der Berabfolgung nach der Rarte, wie bei der Aufftellung fefter Speifefolgen, be-

fdrantt. Rach bem Bortlaut ber neuen Berordnungen burfen (wie icon furs gemelbet) in Gaft-, Schanf und Speifewirtichaften, aber auch in Familienbeimen, Benfiongsten, Rafinos, Bereins- und Erfrifcungsräumen aller Art, an ben Tagen an denen die Berabfolgung von Teisch und Fleischwaren überhaupt anlössig ift, au einer Mahlzeit nicht mehr als awei Fleischgertichte aur Bahl gestellt und an den einzelnen Gast au jeder Mahlzeit nicht mehr als ein Fleische gericht abgegeben werden. Alle anderen Gerichte bleisert des Persylves unberübet. Tette Greispelgen ben von ber Regelung unberührt. Gefte Speifenfolgen burfen nur eine Suppe-, ein Bleifch- ober Swifdengericht, bei dem Fleisch nicht verwendet in, und dann einen Gang aus Fleisch mit Beilage sowie Suffpeisen oder Raie oder Dunftobst oder Früchte enthalten. Un fleischlosen Tagen ift ein weiteres Filch- voler Zwischengericht, zu dem Fleisch nicht verwendet worden ift, erlaubt. Bur weiteren Bett-erfparnis burfen marme Speifen, ju beren Bereitung Gett verwandt ift, nicht mehr auf befonderen Borlegeplatien ober Schiffeln ferviert werden, es fet denn, daß es fich um aleichzeitige Berabfolgung an zwei ober mehrere Berfonen handelt. Die Berabfolgung von rober ober gerlaffener Butter gu marmen Speifen ift verboten. Mis feifch im Sinne der Berordnung gelten Rind-, Ralb-, Schaf-, Schweine- und Ziegenfleisch, sowie Meisch von Geflügel und Wild aller Art, außer dem Kopf und den inneren Teilen.

3m fibrigen bleibt es bem Birt ober Betriebsinhaber auch nach ber neuen Berordnung fiberlaffen, nach freier Babl Speifen nach ber Rarte ober nach fefter Speffenfolge

angubieten. Much die Reuregelung fichert, wie man ficht, der auf den Gafthausbefuch angewiesenen Berolferung bei aller durch die Berhaltniffe gebotenen Bereinfachung die Möglichkeit ausreichender Sättigung und die erforderliche Abwechselung. Wo bei besonderen Anlässen Get-lichkeiten usw.) ein Bedürfnis nach größerer Reichal-tigkeit der Speisekarte vorliegen sollte, können die Be-hörden Ausnahmen zulassen. Die Berordnung tritt am 7. Juni in Rraft.

#### Die Biehbeftandserhebung vom 2. Juni.

Gur die Gleifch- und Gettverforgung ift die neue Bieh-andberhebung von größter Bebeutung, Die ber Landbestandserhebung von größter Bedeutung, Die ber & wirticafteminifter fur ben 2. Juni 1916 verfügt bat.

Sie umfaßt die Bestände an Rindvich, Schweinen und afen. Jeber Befiber ober Bermalter eines Gehöftes Schafen. Jeder Bestande an Kinddleg, Sambeiten und Schafen. Jeder Bestiger oder Verwalter eines Gehöftes oder Anwesens, einer Stallung. Weide oder Koppel hat am 2 Juni d. J. dei dem Borscher des Gemeindes oder Gutsbezirfs, in dem sich die Käumslickeiten besinden, die Bahl der in diesen Käumen in der dem Aufnahmetag vorangehenden Racht vorhandenen Rinder, Schafe und Schweine anzuzeigen. Dierbei sind gesondert anzugeben: bei Rindvieh: Kälber unter 3 Monate alt, Jungwich, 3 Monate dis noch nicht 2 Jahre alt, Bullen, Stiere und Ochsen von 2 Jahren und älter; bei Schweinen: Ferkel unter 8 Bochen, Schweine von 8 Bochen dis noch nicht 1 Jahr alt, Schweine von 1 Jahr und älter und die Gesamssumme. Bei Schafen ist nur die Gesamszahl einschließlich der Lämmer anzugeben. Die Anzeigepflicht sie in der Nacht vor dem Aufnahmetage auf dem Transport besindlichen Liere liegt deren Begleiter ob. Sie sind in dem Gemeindebezirt des Entsladeorts anzumelden. Die Richterfüllung der Anzeigepflicht und salsche Werden mit Gestängnis dis zu 6 Monaten oder Geldstrafe dis zu 10 000 Mart bestraft. Mart beftraft.

#### Mustauich ber alteiten Jahrgange bes Landiturms.

Mus vericiedenen Mitteilungen ber Tagespreffe und den in der legten Beit beim Rriegsminifterium fich baufenden Antragen auf Entlaffung alterer Landfturmlente oobt bervor, daß irrige Unfichten über ben eingeleiteten Mustauich ber atteften Jahrgange des preugifden Sandfturms ber Mufflarung bedürfen.

Da Laudsturmmannschaften der altesten Jahrgange fich seit geraumer Zeit, aum teil schon seit dem Beginn bes Krieges in vorderfter Linie, oder in dem anstrengenden und wichtigen Sicherungsdienst der Etappen- und Generalgouvernementagebiete befanden. ichien ihre allmähliche 215burch füngere Banbfturmmannichaften aus bem Beimatsbienft angezeigt. Im allgemeinen ift daber die Ablösung und Jurudführung sunächt ber 1870 und früher, demnächt die ber 1871 und 1872 geborenen Mannichaften durchgeführt voer in die Wege geleitet worden. Der alleinige Zwed des Austausches ift, diesen seit längerer alleinige Zwed des Austausches ift, diesen seit längerer Beit im Gelbe ftebenden Landfturmlenten ber alteften Jahrgange die Erleichterungen bes Dienftes bei ben Truppen bes Bejatungsheeres ju verichaffen, nicht aber, wie falichlicherweise angenommen worden ift, ihre Entlaffung ans bem heeresdienft berbeiguführen. Er betrifft auch nicht Bandfurmmonuichaften alterer Jahrgange, die noch gar nicht eingezogen maren.

Alle weiteren in ber breiten Deffentlichfeit bamit in Aus weiteren in ber breiten Dessentimien damit in Insammenhang gebrachten Meinungen über ungaläsige Musterung und Neueinstellung der seit 1860 Geborenen, über beabsichtigte Entlassung der ältesten Jahrgänge des Landkurms usw. sind irrig. Die Einziehung Webrpslichtiger, auch wenn sie aurzeit über 45 Jahre alt geworden sind, ift nach § 27 des Gelebes betreffend Aenderung der Webrpslicht vom 11. Februar 1888 gulässig.

Die Entlaffung nicht friegsverwendungsfabiger Mann-ichaften, die für militarifde Aufgaben nicht gebraucht merden, aus den Erfahtruppen fann ohne Rudficht auf bas Bebensalter von ben ftellvertretenden Generalfommanbos genehmigt werden.



## Rriegs = Erinnerungen

Rampfe im Beften. - Braempil reif gum Gall. - Englifde Blodabe.

Im Westen war die Kampstätigleit auf der Front Souches-Rouville sehr lebhaft. Ueberall in dieser Gegend nördlich von Arras wurden die Franzosen guruckgeschla-gen. Dart waren die Kämpse um den von den Engländern gen. Dart waren die Kampfe um den von den Englandern fart befestigten Ort Dooge bei Ppern, mahrend fleinere Gesechte im Priesterwald und im Fechtal bei Meteral stattsanden. Im Often spithte sich die Lage für den nachen Ball der Festung Przempil zu. In dieser Racht wurden die letzten russischen Stellungen der Fordstront erkürmt, nachdem den ganzen Tag hindurch um Duntowice ein hartnäckiger Kampf gewütet hatte; die hierreichischen daubigen und die Kruppischen Aber spielen bier dieselbe Rassellen biben und die Aruppiden 42er fpielten bier diefelbe Bolle, wie vor den belgifden Geftungen. Bereits in der Racht batten die Ruffen feine Auslicht mehr, die Feftung au bab hatten die Ruffen teine Aussicht mehr, die Festung an balten und sie begannen nun, sich endgiltig aurückanziehen
oder sich in Scharen als Gefangene au ergeben. Bur selben Zeit drang die Armee Linfingen nordöstlich von Stwiim Dnjestradichnitt vor, fortgesent zahlreiche Gefangene
machend. Im Süden sehren die Italiener die erfolgie Beschießung der Beschigungen an der kärntnerischen
Grenze fort; die italientiche Meidung ipricht noch immer von "orientierenden Bewegungen". England verhäugte
irber die Küste Kleinasiens die Blodade, um den Eingana au den Dardanellen zu sperren eine Makregel, die mitttärisch nicht viel auf sich batte, aber die Keutralen schädigte

## Seffen-Maffan und Umgegend.

Rartoffelverforgung. Der Bunich vieler Ginwohner wegen Berforgung mit Rartoffeln bat fich jeht erfüllt. Die Gemeinde hat in ben letten Tagen ausreichende Mengen Rartoffeln augewiesen erhalten und den Samilien die fir die nachfte Beit erforderlichen Mengen fofort überwiesen.

#### Bieritadt.

Beiblicher Afgifer. Die Fran des vor einigen Monaten verfiorbenen Inhabers der hiefigen Afgiferftelle, Fran Bhilipp Schild Bwe, ift vom Königlichen Landrat verei-

Beinahe Butter. Gemeinfam mit einer Rachbarge-meinde hatte unfere Gemeinde je 50 Bentner Butter in digt morden. Bestellung gegeben, die fich für ben Bentner auf 360 MI. fret hier gestellt batte. Dit einem Aufschlag von 10 Pla für bas Pfund sollte die Butter in hiefigen Geichaften ver fauft werden. Bei ben hoben Gettvreifen und der berrichen ben Gettnot mare ber Borfat felbft bet diefem boben Breife ficer ichnell geräumt gewesen. Run tommt aber die Rericht, bag die 100 Bentner Butter an ber Sandesgrenge be dlagnahmt worden feien.

u. Limburg, 2. Juni. Städtifche Rriegstuche Bahnhof eine ftadtifche Kriegeliiche eröffnet, die allen Bolfsfreisen jum Preise von 20 Pfg. für den Zag und 1.10 Mart für die Woche (außer Conn- und Feiertag) eint wohlichmedende und nabrhafte Suppenipeife liefert.

u. Limburg. 2. Juni. Brand. Borgestern nachmines brach ein Feuer in ber Rojenbauerichen Webelfabrif in ber Diegerftraße aus. Das Feuer entftand in der Schreinen werffiatte auf bis jest noch nicht ermittelte Urface migriff febr bald um fic, fodag in furger Beit die Bertfiat ausgebraunt war. Der Schaben, ber nicht durch Berfic rung gedeckt ift, ift bedeutend. Bei den Löscharbeiten bi die Limburger Jugendwehr tüchtig mit.

↑ Dies, 2. Juni. Stäbtifches. Die Stadtoc ordneten stimmten dem Antauf eines 8,65 Ar großes Geländestreisens am Bulverbaus vom Domänensistus us 40 Mt. das Ar zu. — An die zuftändige Stelle ift eine Eingabe betr. die Beibehaltung der Ortsickähungsämter in

#### Runft und Wiffenschaft.

#### Ronigliches Doitheater.

Mm Mittwoch war nach einer langen Reihe von Jahren Abolph Moams "Boftillon von Lonjumeau" wieder einmal auf dem Spielplan bes Königlichen Theaters ericienen. Genau achtzig Jahre find es ibie Erstaufführung bes liebenswürdigen Berfes fand am 13. Oftober 1836 in der Opera comique gu Paris statt), daß Abams "Bostilfon" jum erften Mal feine luftigen Beifen erflingen ließ und geradegu erstaunlich ift es, wie wenig die Dufit in Diefer langen Beit von ihrer urfprünglichen Grifche eingebüßt bat. Fretlich haben fich unfere mufitalifden Anichanungen im Laufe der Jahre gewaltig geandert und die Tage, wo ein Theodor Bactiel, Franz Rachbauer, Lorenzo Riefe und andere berühmte Inhaber des hohen "E" fast auf diese Rolle allein reisen und ungezähltes Geld verdienen konnten, find wohl für ewig dabin. Tropbem wird die rhuthmifch vifante, durch Gragie und melodiichen Gluß gleichmäßig ausgezeichnete Dufif bes fruchtbaren frangofiichen Condicters auf heute noch ein ebenjo dantbares Bublifum wie fruber fin-ben - porausgefett, bag die barftellenden Runfler im Stande find, Diejenigen Bedingungen gu erfüllen, welche für ben Erfolg einer jeden frangofifchen Spieloper jest wie ehemals als gang unerläftlichan betrachten find. Bollfommene Beberricung des Dialogs, große Spielgemandtheit und gang besonders eine burch fleiftiges und ernftes Studium erworbene, vollig ausgereifte Gefangstechnit - bas find allerdings Borguge, die fich nur bei menigen unferer beutigen Opernmitalieder in bem Dage vereinigt finden, wie das damals der Gall mar, als der eigentliche Runftgefang in feiner vollften Blute ftand und die Mitglieder der Barifer "Opera comique" faft ausichlieftlich Diefem, verhaltnisma-Big febr eng begreugten Gebiete ibre Runft wiemen burf-- Wenn alfo bei ber jebigen Reneinftubierung bes "Boftillons" nicht alle Buniche völlig reftlos erfüllt wurden und fich hier und ba eine etwas allau realiftliche Bortrags. weise und ein allauftartes Beionen ber verschiedenen Kraftftellen bemertbar machte, so ift dies wohl ein leicht au entschuldigender Behler, für den die einzelnen Darsteller bei den zu erwartenden Wiederholungen des Wertes gewiß felbit nach Rraften Abbilfe icaffen werden. Es gilt bies in erfter Linie von dem Trager der Titelrolle, herrn Gavre, ber namentlich im erften Teil ber Oper als "Chapelou" bes Guten manchmal gu viel tat und durch bas Forcieren eingelner hober Tone ben eigentlichen Grundcharafter ber Romposition teilweise völlig veranderte. Der außerge-wöhnlich ftarte Erfolg des "Boftillonliedes", das fturmifc dacapo verlangt wurde, vermag unfer Urteil felbsver-ständlich in feiner Beise zu entfräften. Gerade diese Rum-mer war eine der schwächeren der ganzen Partie. Derr Fapre selbst zeigte in dem ungleich schwierigeren zweiten Att als Rgl, Rammerfänger "St. Phar", daß er gesanglich

weit Befferes gu leiften imftande ift und febr gern erfennen wir an, daß der Rünftler fowohl in dem reigenden "Eurteltaubdenlied" wie in dem gragiofen Duett mit Grau von Latour nicht allein in Bezug auf verftändiges Ausnuben seines glangenden Stimmaterials, sondern auch binficbilich des Bortrags volltommen auf der Sobe seiner Aufgabe ftand. Gebr sympathisch berührte außerdem das ungezwunftand. Sebr impatolich berichtet angetein bie leicht gene, jeder Maniriertheit fern bleibende Spiel und die leicht flüssige Behandlung des Dialogs, die ja bei dieser Gattung von Berken kaum minder wichtig erscheint, als der verhältnismätig in sehr knappen Formen gehaltene musikalische nismazia in Teil. - Daß Graulein Bommer ihrer Doppelrolle "Mabelaine-Gran Latour" darftellerifch in vollig einwandsfreier Beije gerecht wurde, war bei ber fo oft bewiesenen Begabung biefer faft auf allen Gebieten gleich ichagenswerten Runklerin vorauszuseben. Auch gefanglich wurde von ihr durchweg febr Gutes geboten. Gelbft die bochit ichwierige und dabei recht undantbare Arie bes gweiten Aftes (bie ubrigens ebenfo wie die Arie St. Phars beffer burch eine paffende Ginlage erfebt murbe) ergielte bant ber ebenfo pornehmen, wie fünftlerifc ausgearbeiteten Biebergabe, die Fräulein Bommer ihr bereitete, einen recht iconen Er-folg. Dem "Marquis de Corca" verlieb Berr Rebfopf gang und gar das charafteriftifche Geprage eines Grandfeigneurs de l'ancien regime, mabrend herr von Goend mit feinem unverwühlichen Sumor fomohl den neiberfüllten Bijon" wie ben auf feine Runft fo überftolgen "Meinder" in fonlichfter Weife ausguftatten und gu verforpern mußte. mit gewohnter Corgiomfeit vorbereitet mar, murbe von dem aut befetten Sans mit lebhaftem Beifall aufgenommen, die barftellenden Rünftler nach jedem Aft burch mehrfachen Bervorruf ausgezeichnet.

Mis weiterer Bewerber um das nen gu befebende Gach eines erften tiefen Baififten mar geftern berr Gimon 8 von Stadttheater in Stettin ericienen. Er fang den "Car-dinal" in Salevus "Ind in" mit recht autem Gelingen, aber ohne irgendwelches tiefer gebendes Intereffe au er-weden. — Am ausgiebigften ift die tiefe Lage bes Sangers, nach oben erscheint ber Ton baufig febr gepreßt. Ueber-haupt batte das Bestreben, ben Ton möglichft groß und mächtig au geftalten, mancherlet ftorende Begleiterscheinungen im Gefolge, als beren markanteste ein ftanbiene Schwanten der Intonation und eine ziemlich undentliche Bofolisterung au bezeichnen ift. Jedenfalls wird herr Simons noch in einer weiteren Gaftrolle auftreten; feine geftrige Beiftung wenigstens war taum bagu angetan, ein Engagement bes Runftlers ohne weiteres zu befürmorten.

#### Anna Schramm 7.

Berlin-Steglit, 1. Juni, (Delgel Die Ronigliche Soficanspielerin a 2. ftorben.

Am 8. April d. J. hatte sie noch in vollter geitige und förperlicher Rüftigkeit ihren 76. Geburtstag geletzt, die "furchtbar Rette", die "Königliche": Anna Schrams Sie war bis ins bobe Alter jung geblieben, und unver-wistlich in ihrem großen Können, in diesem Spiel da das Publifum zu bezubeln nie mide wurde. Hatten mit das Publifum zu bezubeln nie mide wurde. Hatten mit doch in Biesbaden noch por gar nicht fanger Zeit Gefen. beit, Anna Schramm in einer ibrer beften Rollen, in Dienstboten" au bewundern, als fie in den Kaifervor-Iungen in Wiesbaden im Königlichen Theater mitwiff

"Groß" ift Anna Schramm im Berliner Ballneribe eworden, wo fie mit Belmerding und Reuiche, in ber Jahren zur glänzenden Zugkraft für das baupfftaber Theaterpublifum ampuchs, eine Anziehung, die Furchtbar Nette" — die Berliner bezeichneten die Kallerin mit diesen Worten, die einer ihrer Rollen jener entstammten — auch nach aussihten nachdem sie den lieb entstammten - auch noch ausubte, nachdem fie ben ! gang ins altere Sach vollzogen batte. Dier fam ibr bei tendes Talent erft recht aur Geltung und die Trium die Anna Schramm im Sache ber fomilden Mutter die Anna Schramm im Fache der komischen Mittet erte, übertrasen womöglich noch ihre Erfolge in im Pahren. Das Königliche Schauspielhaus in Berlin gerte nicht, sich diese Kraft au sichern — aus der sunnt getten" wurde die "Königliche", die würdige Nachische der unvergehlichen Fried-Blumauer, Was Anna Schraden der Königlichen Bühne am Gendarmenmarkt geit ihrer Verpflichtung (1891), das ist noch allarmein sein sehngen" und in vielen anderen Rollen zeigt sie füngen" und in vielen anderen Rollen zeigt einer künklerischen Höhe, die den Romen Anna Schraden einer fünftlerifden Bobe, die den Ramen Arna Edr als den eines erften Sternes an deutschen Bubnen feleben laffen wird — ihre toftliche Natürlichkeit wird is bildlich bleiben.

## Nachrichten von der Chakleton-Erpedition.

London, 2. Juni. (Richtamtl. Bolff. Tell Die "Daily Chronicle" bat ein Rabeltelearamm ? Sir Erneft Shaffeton erhalten, bas aus po: Stanlen vom 31. Mai datiert ift; es lautet:

"Ich bin bier angefommen. Enduren wurde am 27. Oftober 1915 mitten im Bebbelmert queticht, Es trieb bier 1915 mitten im Bebbelmer ourde am 27. Oftober 1915 mitten im Beddelntet queticht. Es trieb hierauf 700 Meilen im Sis sis 9. April. Am 16. April landeten wir auf der eteninsel. Am 24. April ließ ich 29 Mann in einer böble zurück und begab mich mit fünf Mann in einer Boot von 22 Tuß Länge nach Südgeorafen um Als ich die Insel verließ, war alles wohl, brauche dringend hilfe." bringend Dilfe."

Fan bei procu. Bleifchu 4 Die figerin e in unv at, ber fi Mm 2 wie Ch gepadte enbet 1 gnobmi Grantin Dent

greita

Inidinis"

Der Tag tem Bet

Borftel

nen Tag

Der Gr ujung: d

riger Co und ger Bruft &

bier Ste die bas berg" ar nnb en ben 2 erliegend onderling en nel riid. "211 raben ein onnenber neits gli Dalgo" n gebracht, Meter : rlegen r ein icha mm o pierte in brach Die Bei Renli trmer mlin +. und @ ercis enberg

Richd \$ (8201

mbol,

roBe

dian.

berling

Binte Chutbe

er liefe

Mitter.

2. Sa

trauguer 15, 14, 3 cangf Morm: Die Rei ustage b In b te erico

and na dgezahl Befirafi reis erulo ner lief Breis enfon ser liefe a 3 u n de libar

Baftetfa

di.

121

fan bet Einführung des Schätungsamisgesets gerich-worden. In längeren Ausführungen wurde noch über Fleischversorgung gesprochen.

4 Dies, 2. Juni. Eine diebifche Röchin. Die engerin eines hiefigen hotels murde in ben letten Ta-n in unverschämter Art und Beife bestohlen. Der Berber fich auf die neueingestellte Röchin lentte, bestätigte Mm 29. Mai abende murbe ein mit gestohlenen Bawie Champagner, Beine, Lifore, Tifch- und Bettmafche gepadter Reifeloffer, ber übrigens einem Reifenben wenbet war und ben die Diebin icon bahnamilich aufeben batte, im letten Moment von der Boligei noch be-

Frankfurt 2. Juni. Das Spielen mit Batro-in. Deute früh ipielte in der hanfteinstraße ein zwölf-neiger Schüler mit einer Batrone; diese explodierte plot-und gerriß ihm die linke hand. Das Geschof drang in Bruft des Knaben ein, bessen Tod alsbald eintrat.

#### Sport.

Anichlus" leichter Gieger im Großen Preis von Samburg. Eig. telegr. Bericht.

Damburg-Großborftel, 1. Juni. Der Tag des Großen Preises von Damburg sab bei berr-gem Better einen sehr ftarten Besuch. Auf der Bahn Borfteler Jäger herrichte reges Leben wie in den

wem Better einen sehr starken Besuch. Auf der Bahn er Borkeler Jäger herrschte reges Leben wie in den einen Tagen des Friedens.

Der Große Preis gestaltete sich zu einer sehr ichönen kissung: der Graditer "Anschluß", das beste Pferd blied mit der für ihn sehr ungfinstigen Gewichtsverhältnisse eiter Sieger. Der Berlauf war solgender: "Sonderling" mitte das Feld von "Correggio", "Amorino" und "Tanmberg" an den Tribünen vorbei. Dann samen "Metimen und "Anschluß"; "Didalgo" und "Benezianer" bilden den Beschluß. Gleich nach dem Erreichen der gegenzierliegenden Seite zog "Amorino" in scharfer Jahrt an Indersting" vorbei, die anderen dahinter. Im Einlaufzen siel "Sonderling" geschlagen auf den letzen Plat und. "Amorino" zog, noch immer an der Spite, in die eraden ein; hinter dem Beinbergichen Gengüt bielten sich Lamenberg", "Meridian", "Correggio" und "Anschluß". Ittils gleich nach der Erreichung der Geraden machte stdalgo" nicht mehr mit; dagegen wurde "Anschluß" außen ungebracht, rüchte schnell zu "Amorino" aus, erreichte ihn Wetter vor dem Ziel, bielt ihn iosort sicher und siegte welegen mit zwei Längen gegen die im toten Kennen ein schrachte. Die Längen gegen die im toten Kennen werte antommenden "Tannenberg" und "Correggio" und bereite antommenden "Tannenberg" und "Correggio" und bereite antommenden "Tannenberg" und "Correggio"

wierte antommenden "Tannenberg" und "Correggio" ich brachte.
Die Zeit über die 2200 Meter lange Strede war Minnten 22 Sefunden, und ist eine sehr gute.
Reulings-Nennen. 5000 M. 1600 Meter. 1. Stürmer (Rastenberger), 2. Nieded, 3. Othesso und imilin i. Herner liesen Mosette, Gretel, Käthchen, Siemund Stella. Tot. 32:10, Pl. 14, 30, 10, 8:10.
Preis vom Jäger. 5000 M. 1600 Meter. 1. Fox dienberger), 2. Bissa, 3. Hammonia. Tot. 23:10.
Riendorfer Nennen. 4000 M. 1600 Meter. 1.
195 (Korb), 2. Faceltanz, 3. Longwu. Verner liesen mender, Niglon und Tango. Tot. 34:10, Pl. 17, 14:10. froger Preis von Samburg. 100 000 Dt. 2200 nr. 1. Anichlug (Raftenberger), 2. Amorino, 3. ibian. Ferner liefen Benesianer, Sibalgo, Corregoto, Berling und Tannenberg. Tot. 21:10, Pl. 13, 17, 29:10. Sinterhuder Rennen. 4000 M. 1200 Meter. Chutbeh (Rastenderger), 2. Ribenus, 3. Swanhild. mer liefen Arena und Baterholz. Tot. 21:10, Pl. 10, 10:10. Alker-Preis. 7600 M. 2200 Meter. 1. Morgen. 2. Hander, 3. Gael Rhu. Ferner liefen Papprus, leauguay, Can de Cologne, Odaliste, Eitel. Tot. 35:10, 15. 14, 34:10

15, 14, 34:10. Tangfiedter Sandifap. 5000 M. 1400 Meter. Normone, 2. Eieruhr, 3. Marius. Ferner lief Roll. Tot. 25:10, Pl. 18, 12, 12:10.

Rennen gu Dresben.

Eig. telegr. Bericht. s. Dresden, 1. Juni. Lie Rennen in Dresden erfreuten fich am himmel-tisinge bei berrlichem Sommerwetter eines ausgezeich-Besuches, Es ereigneten sich verschiedene Zwischen Besuches, Es ereigneten sich verschiedene Zwischen In dem von "Eisenkönig" gewonnenen Preis von alewit brach sich "Paul Dosion" die Borderfestl und ite erschoffen werden. Der Start zum Junisandikap versetzt sich, da "Band" über die Distanz weggebrochen war. Baseisagdrennen warf "Caliban" seinen Reiter ab, entand nahm am Rennen nicht teil; die Betten wurden faegablt. Jodei Lufta ichlug mit "Halili" eine faliche ein und wurde dieferhalb der technischen Kommission Beftrafung angezeigt.

teis bon Röhradorf. 2000 MR. 1600 Meter. ttulo (Beighaupt), 2, Oloboro, 3. Magnetnabel. it lief Simon Grafton. Tot. 26:10, Bl. 18, 15:10.

reis von Blajewit, 3000 M. 3500 Meter. 1.
intonia (Weißhaupt), 2. Diamond hill, 3. Tapage.
tr liefen Baul Hofton, Saint Mihiel und Wahn. Tot.
31. 21, 54:10.
Inni-Handicap. 2000 M. 1400 Meter. 1. Graf tenbergs Germinal (Binfler), 2. Gereniffimus, 3. Berner liefen: Band, Harmonia, Ronigftein, Bol-

Tot. 50:10, \$1. 14, 13, 15:10. Baftei-Jagdrennen. 3000 M. 4000 Meter. Bobners Ruftie (Reith). 2. Drachentopf. Ferner lie-lattban, Halilt. Tot. 31:10, Pl. 12, 11:10. 5. Preis von Chemnit. 4500 DR. 1000 Meier. 1.

M. Burgs Sorapis (Deidemann), 2. Habsucht, 3. Quirl. Ferner lief: Jasmin. Tot. 19:10, Pl. 13, 18:10.
6. Preis von Pirna. 2000 M. 1400 Meter. 1. B. Weyers Zautropfen, 2. Biela, 3. Ad libitum. Ferner liefen Rawfa, Olivia. Tot. 19:10, Pl. 14, 26:10.

#### Rennen gu Rrejeld.

Biederseben-Jagdrennen. 2400 Mt. 3000 Meter. 1. Balbfaus (Mbolf), 2. Buppe, 3. Sitta. Gerner liefen Wer weiß, Deimburg, Oranienburg, Andernach und Rille fille. - Tot. 45:10, Bl. 15, 13, 48:10.

Flohbuid - Fladrennen. 2400 M. 1600 Meter. 1. Blumenfegen (Rubl), 2. Dadel, 3. Gbibelline. Fer-ner lief Seefern. Tot. 18:10, Bl. 11, 12:10. Sans Sütten - Jagbrennen. 200 Meter.

1. & forimond Robertet (Biplies), 2. Binder, 3. Galtefeft. Ferner liefen Satum und Stolgenfels. Tot. 34:10, Bl. 19, 48:10.

Henenbaum-Flachrennen. 2400 M. 1400 Meter. 1. Poftina (R. Franke). 2. Protest, 3. Fromm. Ferner liefen Thariswind, Mephistofeles und Queensland. Tot. 13:10, Pl. 12, 13:10.

Riederheide-Jagdrennen. 5000 M. 3600 Meter. 1. Orchidec (Lift), 2. Eichfanc, 3. Meerfanc. Ferner liefen Rebarbara, Marotto II und Kommandant. Tot. 77:10,

Egelsberg-Jagdrennen. 2400 M. 3200 Meter. 1. Ronal Blue (Schuller), 2. hareftod, 3. Thermometer. Ferner liefen Dijean de Fen, Ether und St. Theo-

Rennen an DundensRiem.

1. Ringbahn-Rennen. 2500 M. 1600 Meter.
1. Rittm. E. Liebrechts Deutschland (E. Franke), 2. Betterau, 3. Pierretie. Tot. 60:10.
2. Preis von Ascheim. 2000 M. 3000 Meter.
1. J. Baldhiers Bassertropsen (Ahenroth), 2. Ropp.
3. Revolution. Ferner liefen: Satire, Pefinrose. Tot.
21:10, Pl. 13, 13:10.
3. Preis non Property.

21:10, Pl. 13, 13:10.

3. Preis von Jamdorf. 4000 M. 1600 Meter.
1. S. Schmitts Hydra (Afchenbrenner), 2. Berbrecher, 3. Sungart. Herner liefen: Hercules und Ariegsflogge.
Tot. 27:10, Pl. 15, 17:10.

4. Preis von Jömaning. 3000 M. 4000 Meter.
1. Mittm. E. Liebrechis Rapture (E. Franke), 2. Aronstadt. 3. Bauernfänger. Tot. 37:10.

5. Flieger-Rennen. 4000 M. 1000 Meter. 1.
D. Jürgensens Nuabemus (Otensen), 2. Perusia, 3. Moguntia. Ferner liefen: Shake, Bijon, Sideslip, Nipold.

In der Tagung des Turnganes Rheinheffen in Daing waren 75 Aurnwereine durch 150 Abgeordnete vertreten, Der Gauvorfigende, Commergienrat Rarl Schill-Oft-hofen, erstattete den Jahresbericht, aus dem bervorging, daß der Bau am 1. Januar 1916 17719 Mitglieder in 159 Bereinen gablie. 9620 Enrner find davon gum Rriegsdienft einberufen. An jugendlichen Turnern bat der Gau 2006. Der Turnwart Gg. Fren erftattete ben Turnbericht und gab bekannt, daß am Turnen der Jugendlichen auf der Landisfrone bei Oppenheim 1200 teilgenommen hatten. Das Jugendturnen wird in diefem Jahre am 27. August auf der Landafrone abgehalten.

#### Bermifchtes.

Gerhart Hauptmann als "Kapitain Gerard." In der Pariser Presse wird gegenwärtig für einen riefigen Film eine riefige Reflame gemacht. Er heißt "Kapitain Gerard" und soll das Bollendetste der Filmfunst darstellen. Das stimmt auch, denn nach der Fachzeitschrift "Der Film" ist dieser "Kapitain Gerard" nichts anderes als Gerhart Hauptmanns "Atlantis"-Hilm. Dieser Kniff der seinlischen Filmstrupp ist menider grieben als die Umfahren der Gilmfirmen ift weniger originell als die Umtebrung des Ramens Gerbart hauptmann, aus dem bier ein "Rapitain Gerarb" murde.

Die nenen ungarifden Erdgasquellen, Die vom ungarifden Gistus bei Ralibobrungen in Giebenburgen erichloffen worden find, verfprechen von größter wirticaftlicher Bedeutung ju werden. Die erfte von ihnen liefert das wertvolle Material in einer bisber in Europa ungeahnten Stärfe. In vierundzwanzig Stunden krömte sie ursprünglich 900 000 Aubikmeter Gas von größter Meinheit aus; später ist das Ergebnis auf 1 Million Aubikmeter in der gleichen Zeit gestiegen. Fünt weitere Bohrlöcher ergeben etwa halbsoviel. Nach der "Zeitschrift für angewandte Chemie" besteht nun der Plan, Budapest mit dem Gas für Krast- und Lichtzwede zu versorgen, wozu die Dauptauelle reichlich genügen wirde. Ohmphl die Anlage einer Fern reichlich genügen wurde. Obwohl die Anlage einer Fern-leitung von 450 Kilometer Länge und verschiedener Kom-prefiorenstationen insgesamt 40 Millionen Kronen soften wurde, ergabe fic boch eine hohe Rentabilität. Nach der Ausführung bes Sauptprojettes murden für die übrigen ungariiden Orte noch 400 000 Rubifmeter gur Berfügung fieben, die von der gleichen Sauptleitung abgegeben wer-ben founten. Auch die Errichtung eleftrifcher Ueberlandgentralen, die durch Groggasmaichinen betrieben werden follen, ift in Ausficht genommen. Gur Ungarn bilden bie erichtoffenen Erbgesquellen geradegu eine Lebensfrage, um bas Band von ber Brennftoffeinfubr unabhängig gu machen. Die bisherigen Rohlengebiete reichen nach vorfichtigen Berechnungen nur noch 85 Jahre ans. Außer bem Saupterdgasgebiet von Sjormas murde weiter füdlich bei Dego-Rab noch ein zweites Erdaasgebiet feftgeftellt, fobag man unmehr an bie inftematifche.Ausbentung diefer natürlichen

Dilfsquellen geben tann, ohne für die Bufunft bes Borfommens bejorgt fein au muffen. Ginen Teil ber Basquellen hat die Deutice Bant in Berlin gur Ansbeutung übernommen; einen anderen Teil haben ungarifche Banfen fich gefichert; bas Auffichterecht über die gange Anlage bat fic felbftverftandlich bie ungarifche Regierung vorbehalten.

#### Sandel und Induftrie.

Erweiterte Intereffeugemeinschaft in Der chemifchen Indujtrie.

Leverfujen, 31. Dlai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) In der beutigen Generalversammlung ber Farbenfabriten vorm. Friedr. Bager u. Co., in der die Bilang genehmigt, die Ansgahlung einer Dividende von 20 Progent beichloffen und der Borftand gum Abichlug der Intereffengemeinicaft ermächtigt murbe, ertlarte ber Borfigende, Ge-

heimrat Dr. v. Böttinger, über ben Zusammenichluß: Die Gründe, die uns veranlaffen, Ihnen diese Er-weiterung unserer bereits bestehenden Intereffengemein-schaft vorzuschlagen, find icon veröffentlicht worden. Wie fich die wirtichaftlichen Berhaltniffe nach dem Eriege geftalten werden, ift noch gang unbeftimmt. Soviel fieht aber icon jest feft, daß wir mit ernften Gefahren gu rechnen haben. Babrend des Arieges find überall in den neutralen und feindlichen Landern Ronfurrengunternehmungen entftanden, die, unterftutt von ihren Regierungen, und die in jahrzehntelanger Arbeit errungene Bormachtftellung unierer Industrie auf dem Welfmarkt mit allen Mitteln streitig machen werden. Für diesen Kampf gilt es gerüstet zu sein und dazu erscheint uns der Zusammenschlußt unserer beimischen Industrie auf möglichst breiter Basis als die geeignetste Wasse. Die Verständigung trägt also im wesent-lichen einen desensiven Charafter und soll uns auch sicher-stellen gegen das Risto, das wir mit unseren Auslands-werten durch den Krisa laufen. werten burch den Rrieg laufen.

Wb. Rapitalberhöhung der Defterreichifden Rreditanftalt. Mus Bien, 30. Mai, wird gemeldet: Der Bermaltungsnat der Desterreichischen Areditanstalt für Handel und Gewerbe hat beschlossen, auf Grund der von der Generalversammlung am 2. April 1914 erteilten Ermächtigung das Aftientapital von 150 auf 170 Millionen Aronen zu erhöhen. Die Direktion begründet die Rapitalserhöhung mit der wachsenden Ausdehnung der Geschäfte, insbesondere auch im hindlick darauf, daß nach dem Friedensschluße ein bedeutender Aapitalsbedarf der beismischen Andustrie voransausehen sei.

mischen Industrie vorandzuschen sei.

\*\*X Beinversteigerung der Königlichen Domäne.

\*\*M de s h e im, 1. Juni. Am gehrigen Tage sand hier die dritte diessächrige Beinversteigerung der Königlich

Breußischen Domäne statt. Diese Bersteigerung brachte ein Ausgebot von 55 Rummern Beiße, Rotweißend Rotweinen der Jahrgänge 1911, 1912, 1913 und 1914 und zwar die bekannten Küdesheimer Weiße, und Asmannsbaufer Rotweine, die Abgang au fehr hoben Breifen fanden. Unter den Rudesbeimer Beinen waren folde and den La-gen Riefel, Engerweg, Rottland, Schlogberg, Sinterhaus, Stumpfenort, Bijchofsberg, Billgert vertreten, die Af-mannshäufer Rotweine ftammten famtlich aus der Lage Söllenberg. Bezahlt wurden für 4 Halbftüd 1913er Beis-weine 060, 1150, 1490, 1910 M., durchschnittlich das Halbftüd 1378 M., 6 Halbftüd 1912er Weißweine 1590, 1830, 1840, 1880, 2450, 2420 M., 1 Viertelftüd 760 M., durchschnittlich das Halbftüd 1965 M., 3 Halbftüd 1911er Beisweine 2670, 3010, Halbünd 1965 M., 3 Dalbünd 1911er Weitweine 2570, 3010, 4610 M., durchichnittlich das Dalbünd 3430 M., 1 Halbünd 1913er Ahmannshäufer Notweihwein 1410 M., 1 Viertelfünd 840 M., 2 Halbünd Ahmannshäufer 1014er Notweihwein 1250, 1400 M. Für 4 Viertelfünd 1913er Ahmannshäufer Notweine wurden 830, 860, 910, 1000 M., für 25 Viertelfünd 1912er Ahmannshäufer Notweine Not-1180 M., durchichnittlich das Viertelfünd 1026 M., 8 Viertelfünd 1911er Ahmannshäufer Notweine 1310, 1420, 1450, 1360, 1470, 1500, 1610, 1640 M. durchichnittlich das Viertelfünd 1470 M. ere 1610, 1640 M., burchichnittlich bas Biertelftud 1470 M. er-loft. Die höchften Breife für bas Stud 1913er Beigwein betrugen 2080, 3820 M., 1912er Beigmein 4840, 4000 M., 1911er Betimein 5840, 6020, 9220 M., 1913er Rotweiswein 2820, 3380 M., 1914er Rotweiswein 2500, 2800 M., 1913er Rotwein 4000 M., 1912er Rotwein 4000 4200 4320 4400 4720 M., 1911er Rotwein 5680, 5800, 5880, 6000, 6440, 6560 Mart. Der gesamte Erlös für 16 Salb- und 30 Biertelftid betrug 74 480 M. mit ben Gaffern. Die 1. Berfieigerung erbrachte 65 420 M., die 2. 77 170 M., die 3. 74 480 M., also die drei diesjährigen Berfteigerungen der Agl. Breuf. Domane inagefamt 217 070 90.

3ur Beinverfieigerung der Georg Rroeicellichen Rroeicelliche Beingutsverwaltung bringt am Freitag, 2. Juni, zu Soch beim 58 Haß aus den besten Lagen von Rauenthal und Hochheim zur Versteigerung. Die 1914er sind gut ausgebaute Beine, welche sofort im Beinhandel Ver-wertung finden können. Die 4915er Beine sind alle von sehr ischner Art, sehr fruchtig und reif; die Auslesen sind von ganz bervorragender Gitte, haben eine sehr große Süße und werden diese Goslweine eine große Jusussiehen. Die Durchschultistagen der 1914er sind für Rauenthaler 800 bis 900 M. und Hochheimer 750—1800 M., sür die 1915er Rauen-thaler 1900—9000 M. und Dochheimer 4200—6500 M. für das Halbstück. Weingnisvermaltung wird uns geidrieben: Die Georg Salbftüd.

#### Geichäftliche Mitteilungen.

Der Beamten- und Bürger-Konfum-Berein für Biesbaben und Umgegend E. G. m. b. S. bittet im Anzeigenteil feine Mit-glieber bei Rambaftmachung des Geschäfts, in dem fie ihre Lebensmittel kaufen, nur ihn aufzuführen.

### Vom 28. Mai bis 3. Juni 1916

## Reichsbuchwoche 30m 28. Mai bis 3. Juni 1916.

#### Unnahme-Stellen:

Feller & Geds, Bebergaffe 29. Seinrich Gieß, Rheinftrage 27. Jacob Levi, Kurhausplat 1. Chr. Limbarth, Kranzplat 2, vereinigt mit Jurany & Benfele Rachf.

Carl Pfeil, Große Burgitrage 19. Seinrich Seuß, Birchgaffe 48. 5. Rraft, (Oslar Burger), Martiftrage 6. Morit & Müngel, Bilhelmftrage 58.

Gish. Noertershaeuser, Bilhelmstraße 6. Schellenberg'iche Buchhandlung, Rirchgaffe 1. Arthur Schwaedt, Rheinstraße 43. Eb. Boigts Nachf., Taunusstraße 28. Staadt, Sofbuchhandlung, Bahnhofstraße 6.

## Zentral-Romitee des Deutschen Vereins vom Roten Rreuz.

Der Magiftrat ber Refibensftadt Biesbaben.

Abil. III bes Kreistomitees vom Roten Kreuz.

Der Wiesbadener-Buchhanbler-Berein.

Freitag

Am Bu

Brafiber

Minuten.

Muf ber

Erridy

Grwerb @taatafe einen (i) mitellen. en Gritt initia.

aerien i bentiche. ung teili

Echrani

Die Bor mg obne es folgt en Ergä Muf Ani Cobonn

Es fini de ftatt. Mbg. Dr. andlunge Aba, De Belitziten prliegen byumft 1 men Arie altniffen Dr ift,

de Sten

erbeblid

etragen

ttertid

Ba St

Mus fchuf

Emopfe

has poli

lefe Ste

baben.

glaube

derften m Grie le führ

genügt.

erquitw e

nieuer

prozent

e bes Bi

rung wi ing bei

ragen fe

nuf

m aufäl

T Colde

it word

n 5 un

d eines

22. Ziehung 5, Kl. 7, Preuss.-Süddentsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle Ziehung vom M. Mai 1918 vormittags

Ant jode gerogens Nummer sind swei gleich hohe Ge-winne gefallen, und swar je abser auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 140 Mark sind des beireffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Nachdruck verbeten.)

84 393 482 794 897 998 70 115909 [800] 46 437 592 10] 99 604 60 778 [1000] 859 116146 216 815 42 77 63 77 899 814 21 37 117004 219 801 64 592 677 48 2 118396 305 640 64 501 [600] 888 [1000] 887 77 8908 65 882 400 4 84 67 84 [1000] 841 62 600 5

2. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddenische (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Elehung vom Mr. Mat 1916 nachmittags,

Auf jode gazogene Nummer sind awel gleich hoke Ge-winns gefallen, und swar je siner auf die Lous-gielcher Nummer in den beiden Abbeilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt.

(Kachdruck verboten.)

458 759 169009 868 474 99 682 988 161088 162089 18 98 686 982 163327 06 447 550 [3000] 667 [3000] 87 [3000] 88 164268 460 753 165109 83 480 558 94 620 [166103 48 [400] 436 618 [600] 725 167003 121 22 734 09 166200 484 87 623 851 169073 224 85 46 544 54

Eles fast neuer Kranfenfahr-stuhl und Simmerfahrfuhl zu verfaufen. In besichtigen von 10—1 Uhr Feldstr. 8, 2. 18032

Rice- und Grasnugung pon 2 Morgen an ber Frank-furterfiraße zu vert. b8492 Balramftr. 18, 1. St. r.

Raft n. A. Sis- u. Liegem. f. 16 M. s. of. Roonftr. 5,2 St.L. b8478

Eleg. fait neue Damentleiber billig. Rengalle 19, 2. f6017

Relinerirade u. Webrod m. Belte au pt. Bliiderfir. 26, Bt r. 6054

Rinder- is- u. Liegewagen su verlaufen. 19028 Balditraße 48, 1. St.

2 falt neue Rabmaid. b. a. vf. Griedrichftrage 29, 1. r. \*788 Bertaufshäuschen bill absug-Dobbeimer etr. 109, 1. r.

Turnapparati, Mantel f.10-14t. Mabd. 5Mt. Blüderitr. 4, 8, 6107

Derschiedenes

2 urland-, Versetzungs-Entlassungs-Gesuche Ein-

gaben, Reklamationen usw.werden sachg, m.nachw. Erfolg ausgef. Anf. v. Schriftsätz, an alle Unterstützungs- u. Rechtssach. durch Büre Gullich, Wiesbaden, Wörtstr. 3, I. (Pr. Referenzenl) Dankschr. z. gefl. Eins. b8453

Einige ant erhaltene unb neue

Schreibmaschinen

veridiedener Spiteme vermietet und verfauft

Schreibmafdinenhans Stritter.

Mleinvertrieb der neuelten Nappel"-Schreib- und Büro-Raichinen für deffen-Naffan 2c. Zuverl. fachmänn. Revaraturen. Erites u. älteftes Raich.-Schreib-Büro und Lebr-Institut, Prompte und disfrete Arbeiten.

Sühner= u. Tauben= Körnersutter & Rudenfutter größere Bartie

Philipp Nagel Reugelle 2

Leinöl

rob u. gef. gar, rein, Innen-und Außenlade, fauft lebes Quantum geg. fofort. Kaffe S. Nob. Stuttsart. \*793 Augustenfre. A.

nach wie bor billigfte Bo

Zapetenhaus am Luijenplot,

Gutidanmende, felte mein wied, porratig, Bid, 60 Bl. 50 M. Bhilippabergir. 88.

Berioren : Gefunden

mit 3 gebern, grau geftt.

Abeinftr. abbanden gefomme Biederbringer od Ausfunft abenfelben erhält Belohnung. Adolf Elges, Dienstmann Ar.1. Obsthalle, Abeinstraße.

3m Wege bes Pfanbgerfaufe werbe ich am

im früh. Restaurant i. d. Scheffelftr. 8 hier öffentlich und meiftbietend gegen gleich bare Bahlung verfteigent

beftebend aus:

Betten mit Betiwert mit Kleiderichrant, Baldtifche und Rant tifde. Sprungfedermatraben, Stoffmatraven, dreiteil. Mart 11 Reil. 8 Edwinerbeden, 14 Bederbetideden, 26 Geder 16 Bettfulten, 11 weiße Beitüberbeden, 17 Betwerlagen, Matten, 8 Sandtudgelielle, 6 Roffergeftelle, 2 Bimmerflot Matten, 8 Dandtuchgeftelle, 6 Koffergestelle, 2 Zimmersold.
10 Waschaarnituren vollstämdig mit Zubebör, 9 Zoileiteneim.
7 Emaillewasserkannen, 9 Basserslaschen mit Glas, 1 kiebes schafteneim.
5 Damenschreibtsche, 1 Gereibserkeite, 1 Bisset, 21 Inderstämen.
5 Damenschreibtsche, 1 Gereibserkeite, 1 Bisset, 21 Inderstämen.
5 Plisscheilel, 12 Tische, 11 Tevvicke, 1 Rolle Tevvickanser, 12 Viegesosab, 4 Svieges, elektr. Lampen, 5 Uhren, Aleibertmiske Riesberbalter, Gisschanst, 1 Eckreibmaldine Marke Peigen.
1 Partie Vilder, Papierschebe, Dausaponkese, Jeinstaßan.
1 Bertseusschant, Sosatissen, 9 Bischen (Rübruräparatgiena), mehrere div Bischer, Musikanvanaten mit Plaich, Dängematten, Blaichengestell, Blaichenschan, 1 Bische Marke, Dängematten, Blaichengestell, Blaichenschan, 1 Bische Marke, Dängematten, Blaichengestell, Blaichenschaft, 1 Bischengestell, Blaichenschaft, 1 Bischengestell, Bartenschaft, 1 Bischengestell, Blaichenschaft, 1 Bischenge, Partie Glas, und Porzellansachen u. And. medi.
65 bandelt fich um gut erbaltene Sachen. Berliebstungen Berliebstungen und Berliebstungen Berliebstungen und Berliebstungen Berliebstungen Berliebstungen und Berliebstungen Be

Es handelt fich um gut erbaltene Cachen. Berfielser Biesbaben, ben 2. Juni 1916.

Sedes, Gerichtsvollziehr Biebbaben, Rheingauer Strafe

im Daufe Delenenftrage 6 bier

1 Pruntidrant, 1 Spiegelidrant, 2 Buderidr. 1 Satell 1 Polltergarnitur, 1 Chaifelongue. 1 Butter, 1 Teppid u. 5. öffentlich melitbietend swangsweife gegen Bargablung. Lonsborfer, Gerichtsvollsieller, Borffirate

Befonntmodung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden biermit de aufmertfam gemacht. baß am 8. 9. und 10. Inni ba, biefigen offenen Berkauföstellen (Läden) bis 9 11 br auf geöffnet bleiben Mirker man be man bie men bis 10 11 br auf geöffnet bleiben burfen, und die Bestimmungen bes ber Gewerbe-Ordnung auf biele Tage feine Anwendung

4-5 Morgen Land in der weiteren Ilmg. von Bies-baden 3. faufen gesucht. Angeb. u. unter M 532 an die Filiale 1. Mauritinsstraße 19. 16031

Immobilien

Ju vermieten

febr geeigneter, feit Jahren biergu benugter 1. Stod, beftebenb aus 8 Zimmern, au bers mieten. Rab. Luifenfrage 7, Betr. . Derwaltung Wiesbadener Straftenbahnen.

Dosheim, mönbergar, 8, idr. 38,3.28., 1 St. Grense v. Dosheim, Saltestelle ber Eleftr. 5414

## Miet-Gesuche

Wohnung, 5-6 8im von feiner Schneiberin gelucht. Off. m Breis it R. 36 an bie Geichätisfielle bs. Bi .\*78

Pensionen

Erziehungsheim Schloß Werdorf

bei Beblar nimmt noch einige Böglinge auf. Borber, für alle L. Gelunde Gebirosaesend, ar. Garten, beite Berpflegung, 5578 Benfton 800—1000 Mt.

Offene Stellen

Ein Herr gefucht

tober Dame) an jedem Ort sum Alleinverkauf für neuen, iconen, billigen Konfum-Artikel. Jeder ift Käufer! Bis 100 Mt. wöchent-licher Berdienst. Dine Misc. obne Rififo. Auskunft n. Auster aratis. A. Siehr. Samburg 26, Claus-Grothstraße 42.

aus guter Familie, bas eine abnitche Stellung bereits, befleibet bat. Offerten mit Angabe ber Bebaltsaniprliche unter 9. 37 an die Ge-23 98

#### Borarbeiter,

tücktlaer, f.Elfenbetonbau gefuckt. Angebote mit Zeugnisabichriften nach Maineer Straße 65. 6106

Bellrisftraße 18.

gefuct. Abolfeberg 2 (Aufgang Caunusftrahe.) 6027

## Lehrmädchen

für ben Bertauf, aus befferer Familie, gegen Bergittung gef. 21. Cheibel, 6110 Bilbelmfraße 52.

## Stellengefuche

Eine ifr. Fran, die 10 3, b. alt., Deren war, fucht 3, 1. Auft bier noch lieber in b. Umges. Biesbad. abnliche Stelle. Offert, n. M. 531 3il. 1, Mouritiuster. 12. 16030

Unterricht

### Stenographie, Maschinen-Schreiben, Buchführung. Schönschreiben etc.

Beginn neuer 5742 Vorm.- und Abendkurse: vom 5. Juni 10 Uhr vorm. und . 5. . 81/2 . abends an.

Institut Bein Rheinstr. 115,nahe d. Ringkirche.

Bur Bedienung unferer Telephongentrale fuchen mir ein

daitelielle bieles Blattes erbeten.

## Tiermarkt

Sable für Schlachtpferde 1000 str. Sugo Rester, Bferdemenger. Sellmunbitr. 22. Gernruf 2012

Kauf-Gesuche

Gut erhaltene

Weinschläuche Blaiden, Champagners unb alte Rorten gu taufen gefucht.

Maer, Bellrig'iraße 21, Sof.

Reberbedbetten u. Riffen, auch ältere, tauft Reininger. Schmal-bacher Strafe 47, Laben. 6006 Gebr. Tennisballe tauft ?port-baus &chaefer, Beberg. 11. 6097

Ju verkaufen

Bäderei-Einrichtung Badmulbe, Teigteilmaldine, Bröichenbiele, Thete, Broinefielt uim. bill. a. vert. Rab. Gneifenau-ftrabe 15, 1. r. b 8465

Gin Soften Spielwaren Corbeiba a. Babubo . \*785

Diwan, Kleider-, Klichenfchr., Balckt. Nacht-, Zimmer-, Küch.-Tilch, Betten, Spiegel, Stüble, Handwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen. f.6001 Ablerftraße 58, Part. Boften Ligareiten bis a. neuen Steuererböbung au M. 1.— bis M. 1. 31 pro Sundert, geeign, fürs delb. Gelegenheitstaufhaus, Ede Schwalb. u. Mauritiusitz, f 6005 in berichieb. Breit. u. Qualität-per Meter 25, 30, 35, 40,45 Big. Bon 50 Mejer ab billiger! Harry Süssenguth,

Bleichftrage 22, Ede Bellmundftr. Celephon 6499 and Dauer-Wäsche

Grobe Erfparnis! Gieganter wie Leinen. Lobende Anertennungen!

Fauldrunnenstraße 10. Bewährte Mittel

gegen Commerfproffen, Miteffer, fetiebaut, Achfel-u. Banbeichmeil. vollständiger Erfan für Zoilette-Geife, Manbelfleie, Befi tamaide und Ichleifpulver, Spesialgeichaft f. Sautpflege, Rorwie, Moribitr. 4.

jugoquelle, befonders and in Refibeftanden. 6001 Georg Diez,

Aleiner Sandkarren

Samstag, 3. Juni 1916, vorm. 91/2 Uhr,

Schlafzimmer-Einrichtungen

m Gorm net be bepräfib lin alg 2 Dr. 9 oben bei obne di Die Ein d dieler

a Rein mmiß ni der Sti ift bie

Biesbaben, den 27. Mat 1918. Der Poligei-Prafibent: Don Gant

und d und d und des Mis bes Mis briage, angirau te Shon un Grfol. hoft. 1

eitig d

#### Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstifche: Dr. Selfferich, v. Jagow, of von Rödern, Dr. Lewald, Jahn. gräfident Dr. Kampf eröffnet die Situng um 11 Uhr

Auf der Tagesordnung ficht als erfter Bunft ber Ent-

Errichtung eines Gefandticaftohaufes in Coffa Erwerb eines Grundfindes bei der Boticaft in Ron-

Staatssefretar von Jagow: Benn wir von dem all-einen Grundiage, feine Reuforderungen in den Etat guftellen, in die em Falle absehen, io geschieht es aus poli-ten Gründen. Die Bohnungsverhältniffe in Sofia find sen Grunden. Die Wohnungsverhältnisse in Solia find guntig. Mit Rückicht auf die engen Beziehungen zu saaten ist erwünicht, ein entiprechendes Grundstück für edentliche Gesandtickaft zu besitzen. Die bulgarische Remung teilt diesen Bunich und hat uns, die Zustimmung Echranie vorausgesetzt, ein Grundstück an einem der Boulevards zum Geschen. (Pravo!) Bitte Gie, die Borlage angunehmen.

Die Borlage wird fofort in erfter und auch in ameiter ung ohne weitere Aussprache angenommen.

Ge folgt die erfte Lejung bes Entwurfe gu einer ren Ergangung bes Befoldungsgefebes.

Muf Antrag bes Abg. Subrich (Fortide. Bolfsp.) d diefer Bunft gurudaeftellt.

#### zweite Beratung ber Stenergefene

Be findet eine alle Steuern umfaffende Generalaus. ime itatt.

Abg. Dr. Gudefum berichtet furg über bie Musichusbandlungen.

Aba. Berold (Bentr.): Das Reich bat bislang nur nette Stenern als Stenerquelle benutt, mit Ausnahme Befinfteuer und des einmaligen Wehrbeitrages. Durch norliegenden Steuern ist an diesem grundsählichen ndpunkt nichts geändert worden. Auch mit der einzen Krieasgewinnsteuer, die den angergewöhnlichen ablinissen entspricht und überdies außerordentlich när ist, soll kein Präzedenzsaul geschaffen werden. Irwed sonit dei Steuerprojekten bestige Parteikämpse tellen, ist diesmal eine Einigung erzielt worden. Das dieder Patriot mit Freude begrüßen. Die Regierung die Steuern verlangt, um den gegenwärtigen Etat zu unteren. Der Reichstag hat ankandslos die Steuern Wilst und aus eigener Juitiative die Erträge noch arteblich gesteigert. Die gesamten Erträge der Steuetragen das Doppeste von dem, was die Regierung ingte. Das ist eine Tat, die einzig in der parlawerliegenden Steuern ift an biefem grunbfaplicen fingte. Das ift eine Tat, die eingig in ber parla-ntarifden Geichichte baftebt.

Ansichnft berausgefommen, als fie hineingegangen Schöpferische Gedanken sehlten bem Projekt. Es ließ bas politische Berhändnis für die politisch Birkung men. Der Geift der Neworientierung hat fich leider leie Steuer noch nicht erstreckt. (Sehr richtig! links.) m Endes find es die Berbraucher, die große Lasten zu a baben. Die Umsatzteuer ist eine Gewerbesteuer befiler Art. An eine spätere Ermäßigung der Bofige-glauben wir nicht. Wie oft ift und die Ermäßigung derfteuer veriprochen worden! Die Tabatsieuer tanu im Friedensichluß zu einer Kataftrophe in der Tabatfie führen. Der fteuerlichen Gerechtigfeit wird auch tenligt. Bir Sozialbemofraten find frob, baft wir erantwortung nicht gu tragen baben. Die Ariegsntener ift gang anders geworden, als man guerft bei Prozentigen Rudlage annehmen durfte; fie foll fest 5 und 48.75 Prozent ichwanten. Die alte Finangt des Reichstages ließ fich nicht aufrechterhalten. Die rung würde fich einem Beichluß auf Wie der-Er-

tagen seine abermalige Erhebung, weil er miller ist als die Misgeburt der Bermögenssieuer des des ist notwendig, daß die Ariegsabgabe auf den Bermögensgenwachs ausget wird, der aus Ariegserbschaften entsernten Bert wird, der aus Ariegserbschaften entsernten Berin aufallt. Das ift in gebntaufenden von Fallen fo. Gelegenheit, eine gunftige Steuer ju ergielen, fommt wieder. Die Bestisenden find durch die Tapferteit Bolbaten und burch bie ungeheuren Opfer bavor t worden, ihr Besitztum au versieren. Demgegen-ienn feine Steuer au hoch sein. Das Reich muß neue tauellen erhalten; die wollen wir ihm geben, aber in form der Tabat-, Verkehrs- und Umsatzteuern. I bei den Sozialdemofraten.)

eprafident Baafde teilt mit, daß über die Kriegs. und einichlägigen Antrage am Greitag

lis abgestimmt werden wird. Dr. Biemer (forticht. Bp.): Bir find bereit, auf ben ber Beichluffe bes Steuerausichuffes an treten, birefte Steuern eine Steuerpolitif nicht machen Einmaligfeit der Rriegsgewinnfteuer ift fein biefer Steuer. Gine danernde Regelung muß nach lege porgenommen werden, wie fiberhaupt eine au-Auseinanderfetjung swifden ben Finangen bes und ber Bundesftaaten ein bringendes Gebot ift. nuß der Gesichtspunkt obwalten, daß von dem Ge-bes Reiches das Bohl der Einzelftaaten abhängt. vlage, die uns Staatsiefretär Helfferich als blis-tunfrau anbot, ist ieht ein altes Beib geworden. Econheit tommt es aber diesmal nicht an, wenn Erfola für das Reich da ift. Ob die Bermögens-ausreichende Erträge abwerfen, das ift manchem nit. Uns ift eine Ausdehnung der Abgaben er-

Rein ath (natl.): Ungetrubte Frenden taun das micht auslosen. Diese Stenern find aber ein bie vorangegangene Stener ble Besteuerung ber Befigenden eine gang an-Then, als fie friter war. Damit fage ich nicht, Colug damit au machen ift. Daß das Romproille ben Berbrauch belafte, fann man nicht fagen. ber es war fein anderer Weg offen, die nötigen aufaubringen. Angesichts der beichlossenen Besitzman diesen indiresten Struern zustimmen.
einaaten dürsen uicht blutseer gemacht werden, Ginaazverhältnis des Reiches zu den Einzel-nach dem Krieg anders geregelt werden. Biese nach dem Krieg anders geregelt werden. Viele wären auch für einen abermaligen Webrbeitrag zu esen; anaesichts der Verständigung haben wir daben. Die Erbichaftssteuer wird bester bei einer selegenbeit geregelt werden. Die Kriegsgewingsvolleitimlich; die Stasselung ist damit zu verwölleitimlich; die Stasselung ist damit zu verwölleismeich nach den Kriege Verluste haben das Wesamtbild der Ausschußbeschlüsse in noch ermit seben eine Tat dorin, die Entres für die Zuzien laßt. (Beisall bei den Kationalliberalen.)

Abg. Graf Beftarp (fonf.): Wir halten an bem Grundfat feft, bag bie biretten Steuern den Ciugelftasten vorbebalten bleiben miffen. Den Einzelftaaten muß die Celbitandigfeit gewahrt bleiben. Daran laffen wir nicht rutteln. Die Befigenden und die Boblhabenben merden in den Gingelftaaten und in den Gemeinden in einem Dage an den öffentlichen Saften berangegogen, wie es der Gerechtigfeit entipricht. Bir maren bereit, angefichts ber Ariegonotwendigfeit einer einmaligen Besteuerung des Bermogenssumachies quauftimmen, einer Biederholung und Beremigung des Behrbeitrages mußten wir uns aber widerfeben. Ein kleiner Teil meiner Freunde wird der direkten Besteue-rung uicht austimmen können, sie sind aber bereit, in den Einzelftaaten der Kriegsgewinnbesteuerung ausustimmen. Ich lelber geböre zu dieser Minderheit meiner Fraktion. Die Mehrheit der Fraktion sieht fest auf dem Standpunkte, daß die heutige Zustimmung zu dem Kompromis keine Zu-stimmung dazu bedeutet, daß in Jukunft eine Grenzver-ichtebung swischen den Einzelstaaten und dem Reich vorge-nommen merden darf. Der Reichsten, der über die Fornommen werden darf. Der Reichstag, der fiber die For-berungen ber Regierung hinausgegangen ift, beweift, daß bie Finangfraft des Reiches aufrechterhalten bleiben foll. (Beifall.)

Staatsfefretar Belfferich:

Ein ideales Kompromit in es nicht. In famtlichen Barteien ift eine Bufriedenheit mit allen Bunften nicht porhanden. Das gleiche trifft für die verbundeten Regierungen gu. Dennoch mußten wir bem Rompromiß guftimmen, um eine wirfliche Geichloffenbeit bes Reichstages ber beiguführen Dieje Geichloffenheit brauchen wir nach außen und nach innen. Gine pringipielle Grengverichiebung amifchen bem Reich und ben Bundesftaaten ift nicht beab-fichtigt. Grundfabliche Fragen bleiben ber Bufunft vorbehalten, wenn wir feine Feinde mehr haben werden. Bente find wir nicht unter uns. ("Sehr richtig!") Baren die Regierungen auf ihrem Standpunft fteben geblieben, so wäre die gange Borlage jedenfalls gescheitert; bestenfalls wäre sie verftümmelt worden. Der Entschluft ift der Regierung nicht leicht geworden. Der ich lecht este Aus. weg ift das Kom promiß immerhin nicht. Gine Biederholung des Behrbeitrages war nicht möglich angefichts der früheren Regierungszeflärung. (Deiterkeit links.) Dazu haben wir zu viel Respett vor unserem Bort! (Rufe: "Ranu!" — Bei den Sosialdemofraten Rufe: "B:lage-rungszuftand!") Der Beurbeirag ift formell wie materiell unannehmbar gewesen. Die indirekten Steuern in diefer Borlage find so aufgebaut, daß niemand behaupten kann, ban. die breiten Daffen bavon betroffen werben. (.. Ranu! bei ben Cogialbemofraten.) Richt einmal beim Tabat ift das der Sall. Die Belaftung wird nicht gu ichmer an tragen lein. Der Belaftung burch die Boftaufchlage fieht die freie Bennbung durch die Geldvoft gegenüber. Bon den taufmännlichen Areifen wird die Belaftung als etwas Gelbstverftändliches bingenommen. Jedermann erfennt an, daß dem Reich werden muß, was des Reiches ift. Jeder muß zu den Laften des Rrieges beitragen. Der Umfat-ftempel ift ein erfter Berfuch; feine Birfung muß abge-wartet werden. Die Finangen der Eingelftaaten in Ord-

nung au bringen, wird noch eine schwere Arbeit sein.
Der Abgeordnete Bernstein hat und England als Borbild hingehalten. Die Leehältnisse liegen dort doch gang anders: die indirekten Steuern sind dort wesentlich und mehrsach erhöht worden, so die Steuer auf Bier, Zuder, Tabat, Tee, Kakar, Zichorien, gedörrtes Obst. Medizinen. Mineralwasser, Jündhölzer, Fahrkarten und Postfarten. Dentickland ickliest da gar nicht icklecht ab. (Beikall.) Benn der Abgeordnete Bernstein mir parmirkt, ich verlöngere den ber Abgeordnete Bernftein mir vorwirft, ich verlangere ben Arieg, fo fage ich, baf mit ben Reden aus feiner Rachbarichaft, bag es feine Sieger und feine Befiegte gebe, boch viel mehr für bie Berlangerung des Kriges gewirft wird. Dadurch wird im Austand ber Anichein erwedt, bag wir. die wir die Sieger find, es nicht bleiben werben. Wenn ich geftern Geren Dittmann gesagt babe, er fei wohl der Meinung gewesen, im englischen Barlament gu fein, fo andere ich das fo ab: Daß Sie vielleicht glauben, in Bim-mermalbe gu fein! (Beiterleit.)

Mbg. Cenba (Bole): Tropbem wir Bolen immer noch auf eine Renorientierung nach bem Rriege vertroftet mer-

ben, wollen wir bem Reiche doch bewilligen, mas es braucht. Mbg. David (Coa.): Rlarbeit amifchen ben Ginangen des Reiches und der Gingelftaaten muß geichaffen merben. Ein gufammenhangendes Ganges ift bie Steuerporlage feineswegs. Bir maden es nicht mit, wenn wir an fic auch bereit find, bem Reiche ju geben, mas es bedarf.

Rad weiteren Andführungen ber Aboevebneten Blunde (fortider. Bo.), Bernftein (Con. Arb. Gem.) Aboeordneten und Danis (Cog.) ichlieft bie allgemeine Musfprache.

Die Beratung biefes Gegenstandes wird abgebrochen 1. Leinng des Entwurfs einer 3. Ergangung bes Befolbungegefeges

Abg. In beil flos. Arbidgem.): Die Borlage geht und nicht weit genug. Wir behalten und Anträge vor. Die Borlage wird in erfter Lefung erledigt und in zweiter mit einigen Abanderungen ohne Ausborache ange-

Muf Antrag bes Mbo, Mener-Berford (natl.) findet fofort bie britte Befung ftatt.

Das Gefen wird endgiltig angenommen.

Daranf wird pertant.

Rachte Sibung Freiten 2 Uhr. Tagesordnung: Anfragen, Rechnungsfachen, fleinere Borlagen, Rolonialetat, Fortfebung ber Beratung ber Steuervorlage

Bertagung bes Reichstags bis Oktober.

Shluft 6 116r.

Berlin, 81. Mat. (Gig. Tel. Renf. Blu.) Der Reichstag wird fich nach neuerlichen Dispolitionen.

wie bas "B. T." bort, nur bis jum Oftober vertagen. Eine Borlage auf Berlangerung ber Legislaturveriod: ficht in sicherer Ausficht, und awar wird die Berlangerung um ein Inbr nefordert merden.

#### Mundichan.

Die Sozialbemofraten wollen ben Boraufdlag ablehnen. Die forialdemofratische Reichstansfraftion beschloft dem "Bormarts" aufolge den Etat abaufehnen und biefe Ab-lehnung durch eine Erklarung ju motivieren.

Freudiges Ereignis im öfterreichifden Raiferhaufe. Erabergogin Bifa, die Gemablin bes Erabergogs Rarl Grang Jofef, ift von einem Anaben enthunben worben. Das Befinden ber Ergbergogin ift burchaus befriedigenb.

Der ichweigerifche Oberft Miller geftorben. Mittwoch nachmittag ift ber Schriftleiter bes "Bund", Oberft Rarl Müller, geftorben, ber mabrend bes gegenwar-tigen Rrieges wiederholt als Rriegsberichterftatter an ber bentiden Gront mar.

Chefredaftenr Schröber mieberum freigefprochen.

Das Amfterdamer "Sandelsblad" melbet: Der biefige Gerichtshof hat das Urteil in den beiden ichwebenden Straf-sachen gegen den Chefredafteur Schröder vom "Telegraaf" gefällt. Befanntlich war Schröder seiner bestigen Artifel wegen, in denen er die hollandische Regierung icharf angriff, verhaftet und por Gericht gestellt worben, ba burch fie bie Reutralitat bes nieberlanbifden Staates in Gefahr gebracht wurde. Die vierte Straffammer batte den Ange-flagten bereits betreffs der beiden ihm aur Laft gelegten Tatfachen freigesprochen. Runmehr wurde Schröder von dem Amfterdamer Gerichtsbof ebenfalls freigesprochen. Die gange Angelegenheit bat fomit ibre Erledigung gefunden.

#### Lette Drahtnachrichten.

Rückehr Des Reichskanglers.

Darmftabt, 2. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Reichofangler von Bethmann bollmeg ift gestern abend 10 Uhr 25 Min, in einem an den fahrplanmäfigen D.Bug angehängten Conbermagen wieder abgereift,

#### Monte Bafubie in großer Bedrangnis.

Bugano, 2. Juni. (B. Tel. Benf. Bin.)

Stalienifde Militartrititer geigen eine gewiffe Rervofitat gegenüber ben ungulanglichen offigieffen Berichten und die unabhangigeren unter ihnen, wie Boli vom "Secolo", unterlaffen nicht, bei ihren Beiprechungen ber Lage an der Front die Berantwortung für die Richtigfeit ihrer Folgerungen auf die offigiellen Berichte als ihre einzige Quelle gur Renntnis bes Tatbestandes abgumalgen. In der lebten Rritif fagt Bolt, bag "anicheinend" nichts Befonderes vorgejallen fei, gibt aber swifden den Beilen gu verfteben, daß Affago mabrideinlich von den Defterreichern befest worden ift und daß fich die angerft michtige Stellung auf bem Monte Bafubio, die bem öfterreichtichen rechten Glügel ben Bormarich langs ber Strage Rovereto-Schio verwehrte, in großer Bedrangnis befindet, weil es den Cefterrej. dern, bi: feit amei Bochen vom Brandtal aus vergeblich ibren Sturm auf ben Monte Bafubo gerichtet baben, gelungen fei, ben Berg im Often gu umgeben und von bier aus ihre Offenfive auf ben Stütpuntt bes Monte Bafubio, ben Monte Fareni Mitt gu richten.

#### Salandra jur Front.

Lugano, 2. Juni. (B. Tel., Beni. Bin.)

Minifterprafident Calandra ift nach bem banpt. quartier abgereift, um mit dem Ronig gu tonferieren. Rach bem "Secolo" beabfichtigt Salandra, fich durch eigenen Augenichein von der Lage an der Front gu fibergeugen. Das Blatt lobt diefe Abficht, obgleich der Ariegsminifter vor wenigen Tagen an ber Gront gewesen fei und im Dinifterrat berichtet babe. Salandra babe notig, fich eine fichere Meinung ans eigener Anschauung gu bilben, nicht nur, um bie geeigneten Dagregeln ergreifen ju tonnen, Tondern auch, um in der Rammer die Ertla. rungen abgeben gu tonnen, die biefe erwarte.

Der Minifter des Meußeren, Gonnino, batte gestern in der Ronfulta eine Unterredung mit dem frangofifden Botichafter Barrore und empfing bann auch ben englifchen Boticafter Gir Rennel Rood.

#### Dille der Berbiindeten wird erwartet.

Lugano, 2. Juni. (P.- Tel. Beni. Bin.) Der Baffagierbienft auf den Gifenbahnen in der Rich. tung Berona ift volltommen eingestellt.

"Idea Ragionale" beflagt wiederholt, daß die Berbunbeten nicht einseben wollen, welche belbenmutigen Dienfte Italien ber Sache der Entente bereits geleiftet bat. Italien ei jest berechtigt, die Silfe ber Berbunde erwarten. Die italienifche Preffe muffe bie Lander der Entente ichleunigft beffer unterrichten.

#### Englifche Beklemmungen.

Mmfterdam, 2. Juni. (B. Tel. Benf. Bin) Der englischen Preise will es nur ichwer gelingen, ihre große Unrube über den bulgarifchen Aufmarich in Griechenland zu unterbrücken. Die Blätter bringen Leitartifel, bie beruhigend wirfen follen, das aber teilweise mit eigenartigen Argumenten versuchen. So ichreibt der "Dailn Telegraph": "Kann der Feind denn et-was anderes tun, als angreisen? Er kann doch nicht fillfiben und guieben, wie fich der Rreis der Geinde immer enger um ibn ichlieft. Greift er aber guerft an, dann fann es ihm vielleicht gelingen, die Blane der anderen au ftoren. Aber bie Berbundeten in Calouifi find ftart und gut geführt und tonnen rubig abwarten."

Daily Chronicle" flagt darüber, daß man fich von den Borgangen in Griechenland fein flares Bild maden tonne. Die griechtiche Benfur trete den Ber-tretern der Bierbandsmachte gegenüber mit eiferner Energie und Strenge auf. Reine einzige Meldung tomme burd, die nicht die Lage jo ichildere, wie bas Rabinett Clu-Indis es münicht.

#### Belbe Arbeiter für Rufland.

Ropenhagen, 2. Juni. (B.-Tel., Jenf. Bin.)
Petersburger Zeitungen berichten: Der Ministerrat hat beichlossen. Angehörige der gelben Masse zur Arbeit in ganz Rußland zuzulassen. Eine besondere Kommission soll die Kostenköhe berechnen, die notwendig ist, um eine große Anzahl Chinesen und Koreaner
nach Außland zu bringen. Die Papiersabriken in Petersburg machten sich als erste diese Entscheidung des Ministerrats zu Angen und stellten zahlreiche in Beiersburg
wohnhaste, mit dem Straßenverkauf sich beischäftigende
Chinesen als Arbeiter mit 11/2 Aubel Taglohn ein.

Berantwortlich für Bolitit und Benilleton: B. E. Gifenberger, für ben fibrigen rebaftionellen Zeil: Dans Danete. Bur ben Inferatenteil und gefchältliche Mitteilungen: Carl Ronel. Camific in Biedbaden. Drud u. Berlag ber Biesbadener Berlags. Anftalt G. m. b. Q.

#### — Königliche Schauspiele. —

Greiting, ben 2. Juni, abends 7 Mbr. St. Borftellung. Abennement B. Sum Borieile ber biefigen Theater-Penftons-Muftalt.

2. Benefig pro 1916.

Der Biberfpenftigen Babmung.

Buftipiel in 5 Aften von B. Shafefpeare. Heberfehung von Dorothea Tied. (Schlegel-Tied-Ansgabe.) - In Seene gefeht von Deren Regificur Begal. Baptifia, ein Ebeimann in Pabua . . . Derr Lehrmann Bincentio, ein after Ebelmann aus Difa . . Derr Robins Bucentio, Gincentios Cohn, . . . Derr Albert Liebhaber ber Bianca Petritolo, ein Ebelmann aus Berana. . . herr Guerib Rath, Freier Gremto, Blancas Freier Derrmann Schuceweiß Derr Derr Bionbelle, Lucenties Diener . . . . . . Mnbriano Grumto, . . . . . . . . . . herr Breuh Staceby Rathanael, . Bedet Philipp, . Baumann Remftebt Derr Bemfte Derr Barbes Baltet. Gin Magifter, ber ben Bincentio porftellen foll Derr Rebtup! Ein Schneider
Ein Diener Bapeiftas
Katharina, die Widerspenftige,
Bianca, ihre Schwefter,
Eine Bitme, Berr Berr Maidet

Bri. Reimers Gran Doppelbauer Daptings Todier Oodgelingfir. Gerichtsbiener. Studenten. Dienerschaft. Bolt. Dochgeitiggfir. Gerichtsbiener. Studenten. Dienerschaft. Bolt. Die Dandlung in Bilder) ift in Pabua u. in dem Sandhaufe des Beitruchte. Spielleitung: Derr Regiffeur Segal. Einrichtung des Bulnnenbildes: Derr Baidinerie-Ober-Inspettor Schleim. Einrichtung der Trachien: Derr Garberobe-Ober-Inspettor Geger. Baptiftas Tomter

Enbe etma 9.45 Uhr.

Bodenfpielplan.

Sambtag, 3., abenbs 7 Uhr: Carmen. - Sonntog, 4.: Lobengrin. - Moning, 5.: Grbe.

Der Ring bes Ribelungen: Diensing, 6.: Das Rheingolb. - Mitt. 6, 7.:Die Balfare. - Freting, a.: Stegfrieb. - Mittwoch, 14.: Gotterbämmerung.

#### Refideng : Theater.

Freitag, ben 2. Junt.

Mbenb8 7 116r.

Berr Spieh Grau Gebil

Bo bie Schmalben niften ... Bolfsfind in 4 Bifdern n. einem Borfotel von Les Raftner u. Dans Lorens. Spielleitung: Dr. Derm. Rauch.

parft von Laffen-Dobenburg . . . . . . Otto Rogt Deinrich Ramm Rite Danfa Gurtan Schend @alter Dans Bliefer Grich Doller Gruft Colbein Mariba Schweber Cofar Bugge Ruspi Minna Agte Albuin Unger Erine, Birticalterin bei 3fa und Baller Schmibl, Dansbefiper . . . . . . . . . Gris Derborn Mibert Ible Magda Bilbrffen Amalte, feine frau
Johannes Sendel,
Dirigent einer Raffeehaustapelle
Die vieriädrige Ifa
Der dreifdrige Galter
Ampl, Artieur Deinrich Ramm Emmy Reinhold Ertfa Reinhold Obfar Bugge abs. Zeit: Gegenwart.

Rnopl, Brileur Dine Stadt Mittelbeutichlanbs. Det ber Danblung: Sine Stadt Weitelbeutichlanbs. Enbe nach 9.80 Uhr.

Bodentpleiplan. Sambtag, 2. und Sonntag, 4.: Reubeit! Die ratfelfigfte Pron.

#### Kurhaus Wiesbaden. Freitag, 2 Juni:

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert d. Stildt. Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage Leitung : Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

Choral: "Morgengianz der Ewigkeit".

2. Ouverture zur Oper "Wenn

ich König wär" A. Adam 3. I. Finale aus der Oper Faust\* Ch. Gounod

4. Wir tanzen Ringelreih'n, aus der ()perette Die Dollar L Fall prinzessin"

5. Potpourri aus "Indigo" Joh. strauss

6. Friedensklänge, Marsch F. v. Blon.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abennements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. In Kompagniefront.

J. Lehnbardt Marsch 2. Ouverture zu "Die Ruinen von Athen" L. v. Beethoven

3. Cavatine aus der Oper Ernani" G. Verdi Aquarellen, Walz. Strauss

5. Zwischenaktsmusik aus der Oper "Martha" F. v. Flotow 6. Ouverture zu "Hamlet" E. Bach

7. Humoreske aus "Orpheus in der Unterwelt"

J. Offenbach 8. Gruss vom Rhein, P. Kraft.

Marsch

Abends .30 Uhr: Abonnemonts-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Stildt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zu "Hamlet"

A. Stadtfeld

2. Einzug der Götter in Walhall aus "Rheingold"
R. Wagner

3. Tarantelle
F. Liszt

3. Tarantelle 4. Variationen aus dem Kaiser-Jos. Haydn Quartett 5. Thüringische Fest - Ouver-E. Lassen 6. Balletimusik aus "Sylvia" L. Delibes. Samstag. 3. Juni: Vormittags 11.30 Uhr:

Konzert d.Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Choral: "Was Gott tut, das ist wohlgetan".

2. Ouverture zu "Die Zigeunerin" Balfe Wads 3. Capricante

4. Bei uns zu Haus, Walzer Strauss 5. Potpourri aus der Operette

"Die Puppenfee" 5. Bayrisch-Blau, Marsc Bayer Friedemanu.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements- Louzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. irmer, Städt Kurkapellmeister

1. Aus grosser Zeit, Marsch Lehnhardt

2. Ouverture zur Oper "Der Wildschütz" Lortzing 3. Tausend und eine Nacht, Walzer

Marsch-Potpourri Komzák 5. Erinnerung an Wagners Tannhäuser\* Hamm Ouverture z. Op. "Figaros

Mozart Hochzeit\* 7. Fantasie aus der Oper "Der Postilion von Lonjumeau" Adam

8. Kaiser-Jäger-Marsch Eilenberg.

Abends 8.30 Uhr: Abonnemen .- Keuzeri (Solisten-Abend). Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Zur Weihe des Hauses,

Beethoven Ouverture 2. Konzertino für Klarinette v. Weber

V. Weber

Weber V. Grimm

Adagio a. d. G-moli-Konzert
für Violine Bruch
Hr. Konz.-M. K. Thomann.
Rigoletto, Fant. f. Trompete
bearbeitet von Ew. Dietzel.

Harr Ew. Dietzel. Herr Ew. Dietzel. 5. Carmen, Fantasie für Flöte bearbeitet von F. Borne, Herr H. Wellner.

6. II. ungar, Rhapsodie Liszt.

Stadtibeater Branffurt a. IR. Opernhaus. Greiting, 2. Juni, abenbs 7.80 Uhr: Maxiba.

Shanfpielbans, Freitag, 2. Junt, abenba 7.80 libr: Milbelbeiberg.

Reues Theater Granffurt a. M. Frettag, 2. Juni, abends 8 Hhr: Sinter Mauren.

Kinephon frage 1.

Bom 30. Mai bis 2. Juni: Künftler-Bocke! Alla Rielien in ihrer Glansrolle als "Filmprimadonna". Piffi Uebufchta in bem entellidenben Buftfpiel. Endlich allein.

Berrliche Binterlanbichaften.

Thalia-Theater. Bom 30 Rai bis 2. Juni: Erftaufführung!

Der Sohn bes Minifters. Ein Rriminalfall aus ben bocht. Rreifen von Mriur Bapp. gur Die Stammesehre. Reuefte Rriegsbilber!

## L. Schwenck

Schlupfjacken und Strick-Anzüge

für Knaben und Mädchen

Turn-Anzüge

Kinder-Strümpfe und -Söckchen Kinder-Unterzeuge, Hemdhöschen

> Grösste Auswahl : Billige Preise :

Mühlgasse 11-13.



Gegründet 1879.

Samstag, den 3. ds. Dits., abends 81/2 Uhr:

**Sauptveriammlung** 

im Vereinshaufe "Deutscher Sof" Goldgaffe 4.

Um punttliches und vollzähliges Ericheinen bittet Der Vorftand.

6097

Gegründet 1884 Eingetr. Verein

Samstag, den S. Juni c., abends 9 Uhr Hauptversammlung

im Vereinslokal. Um zahlreiche Beteiligung erzucht Der Vorstand.

Die Mitglieder werden gebeten, die aus der Vereins-bibliothek entliehenen Bücher alsbald abzuliefern. D. O.

## Beamten-u. Bürger-Ronfum-Berein fiir Wiesbaden und Umgegend E. G. m. b. S.

Bir bitten unfere Mitglieber im Intereffe ber Befoloffenheit unferes Bereins, bei ber Ramhaftmachung Des Gefcafts in bem fie ihre Lebensmittel taufen

nur "Beamten- und Bürger-Konfum-Berein"

angeben gu wollen. Wir wollen bann bie Berteilung auf unfere Saben felbft bornehmen. Der Borftand.

Moderne Herren-, Rnaben-, Sport- und Diener-Rieidung.

> Ernst Neuser Fernruf 274 Wiesbaden Rivehgasse 42

> > Teine Herren-Schneideret für Zinit and Militar Grosses Stofflager.

Carl Stoll, gellmundstr. 33. Elegante Herren-

u. Knabenanzüge, Sommerjoppen in Leinen und Lüster, sowie Gummimäntel für Herren- u. Damen, Paletots, Kapes, Bozener Mantel, Hosen für jeden Beruf geeignet, in grösster Auswahl, zu den be- Mougasse22, 1. St. kannten altenPreisen.



## Paul Rehm, Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plembleren, Zahnregulierungen, Künsti, Zahnersatz in div. Ausführungen u. S. u. Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Connenberg. - Befanntmachung.

## Betrifft: Verkauf von Fleisch.

Der Verkauf von Rind-, Kald- und Schweinesleisch bei wiefigen Metggern erfolgt am Samdiag, den A. Juni, Dannt kanntlungen vermieden werden, wird der Verkauf nach is Reihenfolge der Brotlarten-Aumuntern wie folgt geordnet:

Rummer 1—200 von 9—30 libr vormittags
Rummer 201—400 von 9—10 libr vormittags

401— 600 von 10—11 Ubr vormittags 92ummer 601- 800 pon 11-12 Ubr pormittags Nummer 801-1000 von 2- 3 libr nachmittags Nummer Rummer 1001—1200 von 8- 4 Ubr nachmittags Nummer 1201—1400 von 4— 5 libr nachunttags 5- 6 Mar nachmittage Minnmer 1401-1800 pon 6- 7 Uhr nachmittags mmer 1600-Schie von Bleifchfarten muffen vorgezeigt werben. Sonnenberg, ben 1, Juni 1916,

Der Bargermeifter. Budelt

Connenberg. - Befanntmachung. Beireffend Ginidrantung ber Rotichlachtungen,

Muf Grund des § 8 Abfat 4 und des § 10 Abfat 1-Bekannemachung über Fteischversvraung vom 27. 3. 16 – 2 Bl. S. 199 — ordne ich mit Ermächtigung der Landessent behörde für den Umfang des Regierungsbesirfs Biesbaden is

1. Die Frift für die Anzeige von Rotichlachtungen wird 24 Sunden nach der Schlachtung verfürst. Bur Anzeige außer den Schlachtenden und den Fleischbeschauern auch die D

hineuschauer veroftlichtet.
2. Das Fleisch aus Roticklachtungen ist in jedem Balle eine von dem Kommunalverband oder der Gemeinde in bes nende Stelle absuliefern. Der Befiber ift bafilr sit en Die Beinebung der Entickädigung erfolgt im Streitulle gultig burch den Reglerungspräfidenten. Bei der deftleb die Gitte und die Verwertbarteit des Fleisches an berudis die Bubilligung des Sochityreifes wird bei Motichlachtman, der Regel nicht gerechtiertigt fein.

3. Benviberbanblungen unterliegen ben Strafvoridtiten § 15 ber Befamemadeung vom 27. Mars 1916.

Biesbaben, ben 24. Mai 1916. Der Regierungs- Prafibent.

Birb veröffentlicht. Connenberg, ben 29, 2Rai 1916. Der Bürgermeifter. Budel

Connenberg. - Befannimadung. Verbot betreffend Milchverbrauch. In Raffees, Beitauranes, Benfionen und anderen Bei in beim Gerrante gegen Entgelt verabfolgt werben, bar Samstan, ben 3. Juni 1916 ab Mild su Raffee, Tee ober in truend einer Form nach 10 Uhr morgens nicht ober gegeben merben.

Connenberg. ben 1. Juni 1916.

Der Gemeinbevorftanb.

Connenberg. - Befanntmachung. Beirifft: Bundfache.

Mim Cambtag, ben 27. Mai 1916 ift ben Rinbern des Karl Merget ein brauner Tedel sugeiaufen. Absubalen Daufe Rambacher Strabe 5 in Conneuberg, gegen Zahl Finderlobnes und Erftattung der Gutterfoften.

Der Burgermeifter, Budelt Connenberg, ben 29. Mai 1916.

Biraelitiiche Rultusgemeinbe. Sunagoge: Michelbberg. Geriebbienft in ber Gaupilnnagoge: Breitng, ben 2. Junt, abends 7.30 Mfr

Sabbath, ben 9. Junt, morgens 8.45 tibr nachmittags 3.00 tibr abenss 10.25 tibr Gottebbienft Im Gemeinbefant. morgens 7.00 Hhr abends 7.00 Hhr Bechentage Die Bemeinbebibliomet ift ge-net: Stenstag nachmittags con

8 Dis 4.30 115r.

Mit-Birael, Ruliuserm Sunagoge: Griebricht Cabbail

Bodentuge

intlidies !

Belugsb Ber ming. Schrift

Rumm

Die grö de größte eberlage i enben Sti

miralität ben beutfo asbrud ge biffe nebft ndern En noch nid iten mit e ами нот е egen bie Sommern" Branen lob m Geeftreit ed und hi traebnis v u, vorläuf Sheiten fe d, wie ter Inbe inte Enti egebenhet In Schwei Heberlane es großen errof wur

mes gebr bront. M Ceenn . . . Gin Ge berall ber roge Grei

Die

In Er

piung

miralRa Mn ber 31311 oneer b Unie und äl nfere jam tilte, To cinbiti

ngliid Befehl ig laxis Machetre the nache nonber agest ante m venheit ma 9 11 mpffdi Rary" Medilles"

Bahr ittert tefect ! a Col epitenich Mite extinen et nom R 8. ..

Lab Schi

mi wä Bon inf Bot Sang I